

# JAHRESBERICHT

2024

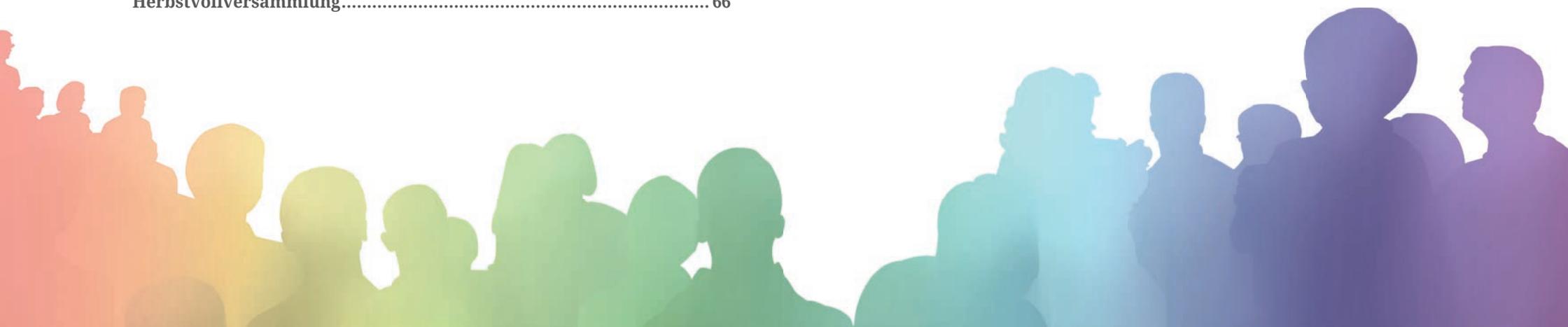


# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>6</b>
<b>Finanzierung</b> .....	<b>9</b>
<b>Einzelmaßnahmen</b> .....	<b>10</b>
Theaterpädagogischer Workshop .....	10
Führung zu Stolpersteinen .....	11
Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit.....	12
Fahrrad Reparatur Workshop .....	13
<b>Seminare</b> .....	<b>14</b>
Finanzseminar .....	14
Zeitmanagement .....	15
Inklusive Jugendarbeit für Vereine.....	15
Rhetorik- und Sprecherziehungs-Workshop .....	16
<b>Internationale Jugendarbeit</b> .....	<b>17</b>
Delegationsfahrt Brixen .....	17
Altstadtfest Brixen.....	20
<b>Toleranz und Demokratie</b> .....	<b>22</b>
Campus Asyl .....	22
Städtefahrt Dresden (Bayerische Sportjugend) .....	24
Städtefahrt Berlin (Bayerische Sportjugend) .....	26
<b>Demokratie leben</b> .....	<b>28</b>
Restart Jugendarbeit in Regensburg .....	28
Europawahl .....	29
<b>Politische Bildung</b> .....	<b>33</b>
Berlinfahrt .....	33
Landtagsfahrt.....	35
Lange Nacht der Demokratie .....	36
Demokratiebudget des BJR .....	38
Graffiti Workshop.....	38
Für unsere Demokratie im gleichen Boot .....	40

<b>Ferienprogramm</b> .....	42
Bavaria Filmstadt.....	42
Techmania Pilsen .....	43
Palm Beach .....	44
<b>Inklusiver Garten</b> .....	45
Faschings-Feier.....	45
Offene Garten Tage .....	46
Ferienbetreuung .....	46
Ostern .....	46
Pfingsten.....	47
Sommer .....	49
Gartengruppe – Grundschule Hohes Kreuz.....	49
Inklusive Gartengruppe .....	50
Besuch jDAV.....	51
Besuch BSZ .....	51
Besuch der VHS Regensburg.....	53
Halloween-Feier .....	54
Danksagung und Abschiede.....	54
<b>Jugendmagazin - SOWOHL ALS AUCH</b> .....	56
<b>Danke Ehrenamt</b> .....	58
Klettergarten.....	58
Besuch des Weihnachtsmarkt Schloss Guteneck.....	59
<b>Versammlungen und Feste</b> .....	60
Neujahrsempfang.....	60
Frühjahrsvollversammlung .....	62
Klausurtagung Plankstetten.....	65
Herbstvollversammlung.....	66

<b>Interna</b> .....	69
Umzug: Vom Stadttosen unter den Fernsehturm .....	69
Verleihangebot .....	71
Behindertengerechtes Fahrzeug: VW Caddy .....	71
E-Bikes .....	72
Vorstellung neuer Mitarbeiter:innen.....	74
Irina Milosevic.....	74
Praktikantin: Amaya Molina Sander.....	75
Unser ehrenamtlicher Vorstand.....	76
Unsere Revisoren .....	77
Unsere freien Persönlichkeiten.....	77
Die Geschäftsstelle.....	78
Verabschiedungen.....	79
<b>Mitgliedsverbände</b> .....	80
<b>Kontakt</b> .....	82



## Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Kooperationspartner:innen, Freund:innen und Unterstützer:innen des Stadtjugendrings Regensburg,

das Jahr 2024 liegt hinter uns und damit auch ein Jahr voller spannender Erlebnisse, großartigen Aktionen und einigen Umbrüchen.

Auch in diesem Jahr lag unser Schwerpunkt auf der politischen Bildung und der politischen Arbeit des Stadtjugendrings. Dabei ist es unser Ziel, jungen Menschen die Wichtigkeit gesellschaftlichen Engagements aufzuzeigen, politische Inhalte und Abläufe näherzubringen und ihnen eine Stimme auf politischer Ebene zu geben.

Für die Europawahl im Juni 2024, bei der bereits Bürger:innen ab 16 Jahren wählen durften, haben wir eine Wanderausstellung erstellt, die über die Wahl und die EU informierte und die im Vorfeld der Wahl bei Vereinen und an Schulen präsentiert wurde. Wir haben uns bewusst entschieden, die Ausstellung in leichter Sprache zu verfassen, damit alle jungen Menschen sich über ihr Stimmrecht informieren können, unabhängig von Behinderungen oder anderen Muttersprachen. Zudem veranstalten wir eine Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden aus dem Stimmkreis und ein World Café-Format, bei dem junge Menschen direkt mit den Kandidierenden ins Gespräch kommen und über Themen, die sie



Jonas Scherer, Vorstandsvorsitzender  
Stadtjugendring Regensburg

derzeit beschäftigen, diskutierten konnten. Darüber hinaus waren wir sehr erfreut, dass wir uns auf dem Fest der Demokratie des Bayerischen Sozialministeriums präsentieren und im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit der Sozialministerin Ulrike Scharf die Perspektiven junger Menschen vertreten konnten.

Wie jede Wahl bringt auch die Zeit Veränderungen mit sich, wie wir vergangenes Jahr feststellen mussten. Im Jahr 2016 ist die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings in die Dithornstraße in den Stadtosten gezogen und hat seither von dort die Arbeit des Stadtjugendrings gestaltet. Da der Mietzeitraum der dortigen Immobilie Ende 2024 ausgelaufen ist, waren wir im Jahresverlauf gezwungen, uns nach einem neuen Ort umzusehen. Glücklicherweise haben wir nach einiger Suche schöne Räumlichkeiten in der Schmellerstraße 63, direkt unter dem Fernsehturm, gefunden.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die uns nicht nur beim Umzug unterstützt haben, sondern auch die neue Geschäftsstelle mit Putz- und Streichaktionen vorbereitet haben. Ebenso möchte ich den Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle danken, die dafür gesorgt haben, dass alles möglichst reibungslos ablaufen kann. Unterstützt wurde der Umzug finanziell durch eine Spende der Sparkasse Regensburg.

Eine weitere einschneidende Änderung im Jahr 2024 war, dass unsere langjährige Geschäftsführerin Stefanie Schmid in der zweiten Jahreshälfte ihre Arbeitsstelle gewechselt hat. Mit ihr verlässt uns jemand, der den Stadtjugendring lange Jahre mitgestaltet und sich stets für die Belange junger Menschen eingesetzt hat. Wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft und sagen vielen Dank für die vielen engagierten Jahre!

Weitere Änderungen gab es auch bei unserem Jahresprogramm. Neben den bereits bewährten Aktionen wie der Landtagsfahrt und vielen spannenden Workshops und Seminaren haben wir dieses Jahr auch einen Jugendaustausch mit der Regensburger Partnerstadt Brixen durchgeführt. Bei diesem konnten Jugendliche die schöne südtiroler Stadt kennenlernen und Beziehungen zu Jugendlichen vor Ort knüpfen. Wir hoffen, den Austausch ausbauen

zu können und so sind die Brixner Jugendlichen eingeladen, uns im kommenden Jahr zu besuchen.

Des Weiteren haben wir erstmalig Freizeitfahrten in den Ferien für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel die Fahrt in das Techmania in Pilsen oder einen Ausflug in die Bavaria Filmstudios, angeboten. Der Schwerpunkt sollte hier auf dem Austausch miteinander und dem Kennenlernen des Stadtjugendrings liegen.

Über alle weiteren Angebote und Aktionen des Stadtjugendrings im Jahr 2024 informiert dieser Jahresbericht auf den folgenden Seiten.

Abschließend möchte ich noch meinen Dank aussprechen: an alle Helfer:innen, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass die geplanten Veranstaltungen so erfolgreich durchgeführt werden konnten; an unsere Ansprechpersonen in der Stadt Regensburg und der Politik für die gute Zusammenarbeit für die Jugend; an meine Vorstandskolleg:innen für die konstruktive Zusammenarbeit auch in Zeiten des Umbruchs; und an die Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle, die die angefallene Mehrarbeit durch den Umzug und den Personalwechsel abgefangen haben, uns Ehrenamtlichen stets zur Seite standen und im Hintergrund dafür gesorgt haben, dass wir unser Jahresprogramm umsetzen konnten. Ich weiß, dass ein solches Engagement von Ehren- und Hauptamtlichen nicht selbstverständlich ist, und schätze mich glücklich, mit so großartigen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts und freue mich darauf, auch im kommenden Jahr mit einem großen Kreis von Unterstützenden die Jugendarbeit in Regensburg voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,



Jonas Scherer  
Vorsitzender



## Finanzierung

Der Stadtjugendring Regensburg unterstützt seine angeschlossenen Mitgliedsverbände und in Teilen auch anerkannte Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Initiativen und Jugendgruppen anhand verschiedener Zuschussmöglichkeiten.

### Im Jahr 2024 wurden folgende Bereiche finanziell gefördert bzw. bezuschusst:

#### Grundförderung Jugendverbände

90.000,00 €

#### Bildungsmaßnahmen

3.784,70 €

#### Freizeitmaßnahmen

22.981,27 €

#### Sonderbezuschussungen für besonders öffentlichkeitswirksame Maßnahmen

2.000,00 €

#### Toleranz und Demokratie in Regensburg

6000,00 €





## Einzelmaßnahmen

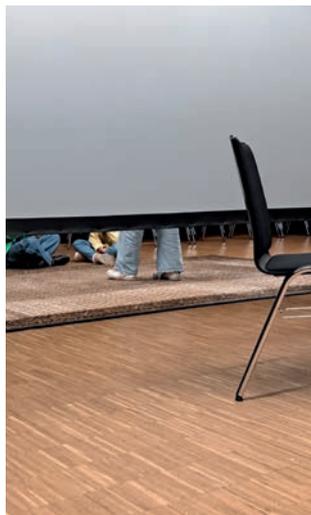
### Theaterpädagogischer Workshop

Als Start in das Jahr 2024 veranstaltete der Stadtjugendring einen Theaterworkshop unter der Leitung von Lisa Hörmann, die nicht nur pädagogische Fachkraft beim Stadtjugendring ist, sondern auch Theaterpädagogin. Schon am Theater Regensburg hat sie mit Menschen unterschiedlichen Alters Theaterprojekte verwirklicht. Im Januar traf sie sich mit interessierten Jugendlichen ab 13 Jahren im Theatersaal des W1, um mit Spielen zu Bewegung, Stimme und Improvisation die Grundlagen des Schauspiels auszuprobieren.

Der Einstieg erfolgte über Aufwärmübungen für Körper und Stimme, den wichtigsten Instrumenten von Schauspielenden! Da man auch in der Schule immer mal wieder vor Gruppen spricht, ist dieses Handwerk auch im Alltag anwendbar.

Erste Erfahrungen auf der Bühne wurden mit Improvisationsspielen gesammelt. Wie man einen Text auf die Bühne bringt, wurde anhand von kleinen Zungenbrechern in Kleingruppen ausprobiert.

Doch in diesem Workshop wurde nicht nur Theater gespielt: Die Teilnehmenden wagten sich



auch ans kreative Schreiben heran und brachten in kurzer Zeit Texte für eine Bühnenfigur zum Thema Zukunft aufs Papier.

Der krönende Abschluss des dreistündigen Workshops waren gleich zwei Weltpremierens: Zwei Teilnehmende stellten ihre selbst geschriebenen Texte zur Verfügung, damit diese von Kleingruppen aufgeführt werden konnten. So konnte der Workshop nicht nur zeigen, wie viel Spaß Theater machen kann, sondern auch, dass es in kurzer Zeit und mit wenigen Mitteln möglich ist, kreativ zu sein und die eigene Kreativität auf die Bühne zu bringen.

### Führung zu Stolpersteinen

Zirka 300 Stolpersteine gibt es in Regensburg. Diese erinnern konkret an Regensburger Bürgerinnen und Bürger, die im Dritten Reich von den Nationalsozialisten ermordet wurden oder aufgrund von Verfolgung und unmenschlicher Behandlung zu Tode gekommen sind. Zusammen mit seinen Jugendverbänden machte sich der Stadtjugendring Regensburg bei einer Führung ein Bild über das „größte Kunstprojekt“, so Sylvia Seifert, die im Arbeitskreis vor Ort aktiv tätig ist.

Der erste Stolperstein wurde 1995 in Köln verlegt. Inzwischen gibt es 100 000 in ganz Europa. Dabei werden alle Opfergruppen berücksichtigt, beispielsweise Juden, politische Gegner aus KPD oder SPD, Sinti und Roma, kirchliche Gruppen, Homosexuelle, Bewohner aus Heil- und Pflegeanstalten, Zeugen Jehovas.

Die teilweise sehr aufwändigen Recherchen finden vor Ort statt. Stolpersteine werden immer auf öffentlichem Grund verlegt, sind aus Stein mit einer Messingplatte, in der Name, Geburts- und Sterbedaten mit kurzen Informationen eingraviert sind.





Seifert erläuterte beispielhaft das Schicksal von drei Regensburgern. Ein taubstummer, junger Mann wurde 1940 nach Hartheim bei Linz deportiert und dort ermordet. Obwohl er im Ersten Weltkrieg für Deutschland gekämpft hat, wurde ein Arbeiter verhaftet, der in der sogenannten „Neupfarrplatzgruppe“ mit anderen politisch diskutiert und sich ausgetauscht hat. Er starb im Gefängnis in Nürnberg, da ihm dort die notwendige ärztliche Behandlung verwehrt

wurde. Das Geschäft einer angesehenen, jüdischen Familie wurde zunächst in der Reichspogromnacht 1938 zerstört, später musste die Familie Geschäft und Haus zu einem Spottpreis „verkaufen“. Schließlich wurde fast die komplette Familie 1942 und 1945 deportiert und in Konzentrationslagern ermordet.

Der Stadtjugendring möchte sich weiterhin mit der Erinnerung an den Nationalsozialismus beschäftigen, darüber waren sich die Vorstandsmitglieder Ludwig Songsare, Patrick Dieter, Detlef Staude und die pädagogische Mitarbeiterin des Stadtjugendrings Lisa Hörmann nach der Führung einig.

## Erste-Hilfe-Kurs für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Der von unserem Kooperationspartner Wasserwacht des Jugendrotkreuz angebotene Erste-Hilfe-Kurs richtete sich in erster Linie an Ehrenamtliche und Mitarbeiter:innen, die in Mitgliedsverbänden oder -vereinen des Stadtjugendring organisiert sind.

Erste Hilfe leisten zu können ist essenziell für viele Lebenslagen. In alltäglichen Situationen wissen, worauf es im Notfall ankommt und schnell zu reagieren, ist vor allem in der Jugendarbeit relevant. Daher lud der Stadtjugendring

zusammen mit der Wasserwacht auch im Jahr 2024 alle Ehrenamtlichen zu einem Erste-Hilfe-Kurs ein.

Die Teilnehmer:innen wurden nicht nur über stabile Seitenlage geschult, sondern erlernten auch die Beatmung und Wundversorgung für den Notfall. Jede:r erfolgreiche Teilnehmer:in erhielt ein Zertifikat, welches auch für den Erwerb der Juleica oder des Führerscheins verwendet werden kann.

## Fahrrad Reparatur Workshop

Am 20.04.2024 konnten Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren im Garten des Stadtjugendrings Regensburg einen aufregenden Fahrrad Reparatur Workshop erleben.

Dank der Zusammenarbeit mit dem "Rad & Sportservice Wall" Wenzelbach erhielten die Teilnehmer:innen wertvolle Tipps und lernten, wie sie ihre Fahrräder eigenständig reparieren können.

Von der Einführung in die Fahrradergonomie bis zu Reparatur eines Fahrradschlauchs und dem Austausch eines Fahrradmantels – die jungen Teilnehmer:innen tauchten in die Welt der Fahrradmechanik ein und konnten unter Anleitung von Expert:innen ihre Fahrräder wieder flott machen.

Die gute Stimmung und das rege Lernen machten den Workshop zu einem vollen Erfolg. Ein herzliches Dankeschön geht an das Rad & Sportservice Wenzelbach für die hilfreichen Tipps und den spannenden Kurs!

## Seminare

### Finanzseminar

Wie kann ich Jugendarbeit in meinem Verband finanzieren? Wo bekomme ich einen Zuschuss für mein Kinderzeltlager? Mit Jugendlichen ins Ausland fahren – kann sich das ein kleiner Verein leisten? Mit diesen und anderen Fragen „Rund ums Geld“ beschäftigte sich das Seminar des Stadtjugendrings gemeinsam mit der Sportjugend.

Eine Kartenabfrage bei den Teilnehmenden im vollen Seminarraum ergab eine große Palette an Zuschussbedarf für Jugendarbeit.



Am Ende des Seminars konnten die beiden Vorstandsmitglieder Ludwig Songsare und Detlef Staude, zugleich auch Referent, an jedes Kärtchen einen „grünen Haken“ setzen, denn für alle Aktivitäten und Projekte gibt es beim Stadtjugendring Zuschussmöglichkeiten.

Neben der Grundförderung gibt es besondere Fördermöglichkeiten für Projekte im Rahmen von „Toleranz und Demokratie“, Freizeitmaßnahmen mit Übernachtungen, Ausbildung zum Gruppenleiter, kleinere Projekte im Rahmen der Mitgliederwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit oder der Stärkung des Ehrenamts.

### Zeitmanagement

„Gut ist gut genug“, so lautete eine Botschaft aus dem Seminar „Zeitmanagement“ der Sportjugend und des Stadtjugendrings. Viele ehrenamtliche Jugendleiter haben mit immer größeren Herausforderungen zu kämpfen: mehr Bürokratie, Besprechungen und Meetings, Informationsflut und folglich weniger Zeit.

Viele praktische Tipps und Tricks zu effektiver Jugendarbeit gab es im Seminar „Zeitmanagement“ vom stellvertretenden Vorsitzenden und Referenten Detlef Staude: Checklisten nutzen, Arbeit delegieren, Aufgaben priorisieren, die eigene Leistungskurve kennen und beachten, eine stille Stunde einplanen, Pausen richtig setzen sind nur einige wenige Anregungen im Seminar.



### Inklusive Jugendarbeit für Vereine

Am Abend des Donnerstages, 18. April fand ein Input-Seminar zu Inklusiver Jugendarbeit unter der Leitung von Katharina Gebel statt.

Wir starteten mit einer Führung durch den Inklusiven Garten. Dabei wurden verschiedene inklusive Angebot, die in einem Gartenprojekt möglich sind, angesprochen. Anschließend stellten die Teilnehmer:innen sich selbst und ihren Verband vor.

Aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmer:innen änderten wir spontan das Konzept des Seminars und tauschten uns in einer lockeren Gesprächsrunde zum Stand, den Herausforderungen und Möglichkeiten des Gelingens von Inklusion aus. Anhand von vorbereiteten Unterlagen analysierten wir aktuelle Problemfelder und arbeiteten konkrete Startpunkte gut heraus.

## Rhetorik- und Sprecherziehungs-Workshop

Besonders erfreulich war es, am 4. Mai eine Fortsetzung des Rhetorik- und Sprecherziehungs- Workshops durchführen zu können. Leiterin war auch dieses Jahr Flora Pulina, Schauspieler:in, Sprechtrainer:in und Theaterpädagog:in.

Nach einigen Aufwärmübungen für den Körper und die Stimme, arbeiteten die Teilnehmer:innen an positiver Ausstrahlung, Charisma und ihrer Wirkung vor dem Publikum. Dabei stellten sie sich der Frage, „Wie überzeuge ich in den ersten 10 Sekunden?“. Ein weiterer Fokus lag auf ausdrucksvollem Sprechen, Vorlesen und Vortragen und wie man mit Artikulation und Emotion die Stimme beeinflussen kann.

Die Teilnehmer:innen lernten, frei und souverän zu sprechen und was ihnen dabei hilft, Redesicherheit zu bekommen. Nicht zuletzt standen die Körpersprache und die Vorbereitung einer verständlichen und unterhaltsamen Präsentation auf der Tagesordnung.

Auch der Umgang mit Kritik, Störungen und Einwänden während eines Vortrags sowie Atem-Übungen und Meditation für mehr Ruhe und Gelassenheit helfen den Teilnehmer:innen bei zukünftigen Vorträgen.

Einen herzlichen Dank an Flora Pulina, die es wieder geschafft hat, mit ihrem Workshop die Teilnehmer:innen für freie Reden und Referate zu stärken!



## Internationale Jugendarbeit

### Delegationsfahrt Brixen

Die Delegationsfahrt in die Regensburger Partnerstadt Brixen diente der Vorbereitung einer internationalen Jugendbegegnung, die im Anschluss auf das Wochenende des Altstadtfestes in Brixen – ein kulturelles Highlight der Regensburger Partnerstadt mit vielen Begegnungsmöglichkeiten für junge Gäste – gelegt wurde.

Neben dem Kennenlernen der Unterkunft, der Stadt und aller Örtlichkeiten, die für die Vorbereitung der Jugendbegegnung vor Ort unabdingbar sind, fanden gewinnbringende Begegnungen mit Einrichtungen der Jugendarbeit und Vereinen vor Ort statt.

### Besuch des Theaterpädagogischen Zentrums Brixen

Am Freitag besuchte die Delegation das Theaterpädagogische Zentrum (TPZ). Nach einer freundlichen Begrüßung durch Benni Troi, hauptamtlicher Theaterpädagoge, bot dieser eine Besichtigung der Räumlichkeiten an.

Es folgte ein reger Austausch über die mögliche Jugendbegegnung im August und es wurden konkrete Pläne für einen gemeinsamen Workshop mit Jugendlichen aus Brixen und Regensburg festgelegt.



## Besuch des Jugendzentrums KASS

Die Delegation des Stadtjugendrings besuchte außerdem das Jugendzentrum KASS, um bei einer Veranstaltung für Jugendliche, dem KASSino Open Air im Innenhof des Kassianeums, dabei zu sein.

Bei dieser Veranstaltung bot sich die Möglichkeit, nicht nur den Pädagogen Patrick Faller, sondern auch das vielfältige Angebot des Jugendzentrums kennenzulernen. Neben der Besichtigung der Räumlichkeiten fand ein Austausch über die verschiedenen Programme und Aktivitäten des Jugendzentrums statt.

Die lockere Atmosphäre und die interessanten Gespräche halfen, Kontakte zu knüpfen und Ideen für gemeinsame Projekte zu entwickeln. Konkret wird der Stadtjugendring im Rahmen der Jugendfahrt die Räumlichkeiten des KASS für Kennenlernspiele und Gruppentreffen nutzen, da diese direkt an die Jugendherberge angrenzen.

## Kennenlernen des SSV Brixen

Ulli Seebacher, dem Verein SSV Brixen als Verwaltungsverantwortliche schon lange Jahre verbunden, führte die Delegation durch die Einrichtungen eines der größten Sportvereine der Stadt Brixen.

Während der Besichtigung erhielt die Delegation detaillierte Einblicke in die Vereinsstruktur, die verschiedenen Abteilungen und die Sportangebote des Vereins für junge Menschen.

Im anschließenden Austausch wurde über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Vereinsarbeit in Brixen und Regensburg diskutiert.

Die Besichtigung des SSV Brixen und der Austausch über Vereinsstrukturen und Förderungen boten wertvolle Einblicke in die lokale Sportkultur und es konnten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Regensburger Sportvereinen ausgelotet werden.

## Begegnungen mit der Stadtpolitik und Vertreter:innen der kommunalen Jugendarbeit

Die Delegation des Stadtjugendrings hatte Gelegenheit, vor Ort mit Politiker:innen ins Gespräch zu kommen. Dabei wurde mehr als deutlich, wie wichtig allen Beteiligten die Städtepartnerschaft zwischen Brixen und Regensburg ist.

Es ist ein gemeinsames Anliegen, diese auch für Jugendliche erlebbar zu machen. Durch den persönlichen Austausch wurde dem Stadtjugendring von unterschiedlichsten Seiten Unterstützung bei der Planung der Fahrt angeboten.



Mit den Stadträten Philipp Gummerer (Mitglied im Altstadtkomitee), Peter Natter (u.a. zuständig für Jugend) und Bettina Kerer (u.a. zuständig für die Beziehungen zu den Partnerstädten, Vereinen und Institutionen sowie für deutsche Kultur) wurde konkret über Beteiligungsmöglichkeiten der Jugendlichen im Rahmen des Altstadtfestes gesprochen und eine Mitwirkung an der offiziellen Eröffnung erörtert.

Hervorzuheben ist der offizielle Empfang im Rathaus von Brixen. Die Stadträte begrüßten die Gruppe und es fand eine kurze Präsentation über die Stadt und ihre Jugendpolitik statt. Der Stadtjugendring erhielt wertvolle Einblicke in die lokale Jugendpolitik. Die Delegierten des Stadtjugendrings nutzten die Gelegenheit, Kontakt zu den Jugendbeauftragten zu knüpfen.

Der Empfang stärkte das Verständnis für die kommunale Jugendarbeit und die Bedeutung von internationalen Jugendbegegnungen. Zum Abschluss des Tages besuchte die Gruppe auf Einladung des Bürgermeisters Andreas Jungmann das Handballderby Brixen gegen Bozen in der Handballhalle in der Sportzone Süd.

## Altstadtfest Brixen

Ein Highlight des Jahres 2024 war die Internationale Begegnung mit der Regensburger Partnerstadt Brixen. In Kooperation mit dem Stadtjugendring vertraten die fleißigen Ehrenamtlichen der Freunde des Brixner Altstadtfestes e.V. Regensburg mit einem Stand auf dem berühmten Brixener Altstadtfest. Während Speisen und Getränke aus Bayern verkauft wurden, konnten Interessierte am Stand mehr über Regensburg erfahren, beim Glücksrad ihr Glück versuchen oder dem Fassanstich des Bürgermeisters beiwohnen.

Besonders erfreulich war, dass 2024 parallel dazu eine Jugendbegegnung in Brixen stattfinden konnte. Zusammen mit der offiziellen Delegation der Stadt Regensburg fuhr eine Jugendgruppe vom 23. bis 25. August nach Südtirol, um im Rahmen des dortigen Altstadtfestes die Stadt und junge Menschen vor Ort kennenzulernen.

Übernachtet wurde im Youth Hostel Kassianeum – ein perfekter Startpunkt für Erkundungstouren durch die wunderschöne Brixner Altstadt. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt erschlossen sich die Jugendlichen durch eine Stadtrallye mit Foto-Challenge in kleinen Gruppen. So fiel die Orientierung nicht schwer, als sich die Gruppe zum Ausklang des ersten Tages in das Getümmel des Altstadtfestes stürzte.

Bevor es am Freitag ins Bett ging, war die Gruppe jedoch noch kreativ: Schon auf der Fahrt mit dem Bus wurden Zettel ausgefüllt und eingesammelt, die Statements zur Städtepartnerschaft zwischen Brixen und Regensburg sowie zum Thema Freundschaft enthielten. Diese wurden von den Jugendlichen auf einem Plakat kreativ in Szene gesetzt und symbolisierten die enge Verbindung zwischen beiden Städten.

Bei sommerlichen Temperaturen erkundete die Gruppe am Samstag eine weitere Sehenswürdigkeit der Stadt Brixen: Den Weißen Turm. Im dazu passenden Restaurant „Torre Bianca“ stärkte sich die Gruppe mit Pizza, bevor das Highlight der Fahrt bevorstand: Ein Theaterworkshop mit dem Theaterpädagogischen

Zentrum Brixen (TPZ). Theaterpädagoge Benni begrüßte unsere Gruppe gemeinsam mit Jugendlichen aus dem TPZ für einen dreistündigen Workshop, bei dem beide Gruppen sich kennenlernten und Berührungspunkte abbauten. In spielerischen Spielen und Improvisations-Übungen sprangen alle Teilnehmenden über ihren Schatten, es wurde gelacht, gespielt und Standbilder zur Städtefreundschaft erarbeitet. Sogar eine kleine Performance wurde erarbeitet, die die Übergabe des Plakats, das von der Regensburger Gruppe gestaltet wurde, rahmen sollte. Diese fand am frühen Abend beim offiziellen Empfang in der Hofburg statt.

Vor den Bürgermeister:innen, Stadträt:innen und Delegierten beider Städte führten die Jugendlichen ihre Performance auf und überreichten an den Brixner Bürgermeister Andreas Jungmann das selbst gefertigte Plakat.

Der Stadtjugendring zeigte durch diesen Beitrag eindrucksvoll, wie internationale Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen aussehen kann und dass auch junge Menschen die Städtepartnerschaft mit Leben füllen. Selbstverständlich wurde die Gruppe des TPZ für einen Gegenbesuch im Folgejahr im Rahmen des Regensburger Bürgerfests eingeladen, um die Freundschaft weiter zu pflegen.

Bevor es am Sonntag zurück nach Regensburg ging, erlebte die Gruppe auf der Plose noch die eindrucksvolle Natur Südtirols. Damit auch Spaß und Action nicht zu kurz kommen, gab es zum Abschluss eine spektakuläre Abfahrt mit den Mountain-Carts, bevor alle erschöpft und mit vielen tollen Eindrücken und Erinnerungen in den Bus stiegen.





## Toleranz und Demokratie

### Campus Asyl

Campus Asyl ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der die Diversität der Regensburger Stadtgesellschaft insbesondere durch das Ermöglichen von Begegnungen mit Menschen mit und ohne Fluchthintergrund mitgestaltet. Im Zeitraum vom 01.01.2024 bis 15.11.2024 wurde das Sportprojekt des Vereins mit einem Schwerpunkt auf sozialer Integration durch den Stadtjugendring im Programm „Toleranz und Demokratie“ in Regensburg gefördert, sodass die Gruppenangebote Fußball, Volleyball, Cricket, Lauftreff, Wandern, Schwimmkurse für Männer und Frauen, Fahrradtouren, Spiel & Sport und Kindertanzen das ganze Jahr über betreut werden konnten.

Alle Beteiligten des Projekts – die Gesamtkoordination, die 15 ehrenamtlichen Übungsleitenden der einzelnen Gruppen sowie deren freiwillige Helfer:innen und Praktikant:innen der Universität Regensburg sowie die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen – erreichten gemeinsam das anvisierte Ziel der Stärkung des Engagements für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Stadt Regensburg.

In den vier Mal pro Woche in der Regensburger AnKER-Einrichtung stattfindenden Angeboten für Kinder „Spiel & Sport“ und „Kindertanzen“ bildete die konstante Nachfrage nach Bewegungsangeboten und Spielen die Basis für die gemeinsame Trainings an der frischen Luft. Mittels verschiedener Sportmaterialien gestalteten die Übungsleitenden und ihre Helfer:innen Einheiten mit dem

Ziel, ein inklusives Gemeinschaftsgefühl zwischen den Kindern und Jugendlichen aufzubauen, Teamwork und Fairplay zu fördern und eine erlebnisorientierte Abwechslung vom Alltag im AnKER-Zentrum zu bieten, in der sie ganz Kind sein dürfen. Vielen Kindern und Jugendlichen werden im Projekt ihre sportlichen Fähigkeiten bewusst, nebenbei wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre sozialen Kompetenzen geschult.

In 2024 konnten bisher blockweise vier Schwimmkurse für Frauen sowie ein gemischtgeschlechtlicher Schwimmkurs mit insgesamt 44 erwachsenen Schwimmanfänger:innen mit Migrationshintergrund realisiert werden. In den Kursen wurden die Grundtechniken des Schwimmens von der Wassergewöhnung bis zum Tauchen mit Schwimmbrille vermittelt. Um den Teilnehmerinnen der Frauenkurse das Lernen in einem geschützten Umfeld zu ermöglichen, fanden die Kurse am Frauenbadetag statt und wurden durch ausschließlich weibliche Trainerinnen geleitet.

Als international verbreitete Sportarten erfuhren die Sportarten „Fußball, Volleyball und Cricket“ einen regelmäßigen Zulauf an Interessierten. Die Teilnehmer:innen spiegeln dadurch die Diversität und Vielfalt der Regensburger Stadtgesellschaft ganz automatisch wider. Die Offenheit der Angebote sowie Fairplay und Teamwork sind Wesensmerkmale der Gruppensportangebote, welche 2024 dazu beitrugen, das übergeordnete Ziel der Stärkung sozialer Integration zu erreichen. In allen drei Angeboten haben sich im Projektförderzeitraum unter den Teilnehmenden und Übungsleitenden Freundschaften entwickelt, sodass häufig zusätzliche Treffen neben den regulären Trainingsterminen abgesprochen wurden.

Ebenso konnte mit der Wandergruppe CampusAsyl ein altersunabhängiges Freizeitangebot, welches neben der körperlichen Bewegung an der frischen Luft einen wertschätzenden Austausch zur Kulturreichhaltigkeit aller Teilnehmenden ermöglichte, fortgeführt werden. Teilnehmende der Wandergruppe profitierten vom geografischen Erkunden des Regensburger Landkreises, dem geselligen Abbau sprachlicher Hürden und dem kulturellen Austausch untereinander. In ähnlicher Weise trugen mehrere geführte Radtouren zu persönlichem Austausch und Erkundungen der Umgebung Regensburgs bei.

Wieder aufgenommen wurde 2024 ein wöchentlicher Lauftreff, welcher in entspannter Runde Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung und Austausch bietet. Fortgeführt werden konnte die 2023 neu gestaltete Kooperation mit der KSV Bavaria Regensburg, im Rahmen welcher Personen einmal wöchentlich an einem offenen Kraftsporttraining der KSV kostenlos teilnehmen können.

Hervorzuheben ist im Jahr 2024 noch ein mehrwöchiger (insgesamt vier ausführliche Termine) Selbstverteidigungskurs für Frauen, welcher in Kooperation mit einer Kampfsportschule realisiert wird und sich großer Nachfrage erfreut. Der Erfolg und die hohe Nachfrage am Kurs legen eine Wiederholung des Angebots im Jahr 2025 nahe.

Zusammenfassend kann festgelegt werden, dass die gewährte Förderung im Rahmen des Programms „Toleranz und Demokratie in Regensburg“ einen erheblichen Beitrag zum Erfolges Projekts „Sport – Begegnung – Teilhabe“ im Jahr 2024 beigetragen hat.

## Städtefahrt Dresden (Bayerische Sportjugend)

Zusammen mit ihren Betreuern starten 14 Jugendliche der Sportjugend Regensburg zu einer viertägigen erlebnisreichen Städtefahrt nach Dresden. Auf dem abwechslungsreichen Programm standen nicht nur sportliche Aktivitäten, sondern auch tiefgreifende Einblicke in Geschichte und Politik.

Einer der Höhepunkte der Reise ist der Besuch im Herbert-Wehner-Bildungswerk, wo die Jugendlichen an einem spannenden Workshop zum Thema Demokratie teilnehmen. Die Leiterin Karin Pritzel stellt den Lebenslauf von Herbert Wehner dar, lange Fraktionsvorsitzender der SPD im Deutschen Bundestag.

Die Jugendlichen beschäftigen sich im Workshop mit dem Demokratieturm und diskutieren kontrovers zum Thema „soziales Pflichtjahr für alle“. In der Feedback-Runde mit einem Puzzlespiel wird deutlich, wie wichtig das Engagement jedes Einzelnen für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft ist. Der anschließende Besuch im Sächsischen Landtag ermöglicht den Teilnehmern, den politischen

Betrieb hautnah zu erleben und sich ein Bild von der Arbeit der Abgeordneten zu machen.

Besonders bewegend ist das Zeitzeugengespräch mit dem 80jährigen Lutz Kandler in der Gedenkstätte Bautzener Straße, das die Jugendlichen mit der politischen Repression in der DDR und den Schicksalen vieler Inhaftierter konfrontiert. Dieses Gespräch bietet eindrückliche und nachdenklich stimmende Einblicke in die Zeit der deutschen Teilung. Kandler wollte zusammen mit zwei gleichaltrigen Mitschülern auf die Stahlbrücke „Das blaue Wunder“ den Satz „Nieder mit Walter Ulbricht – weg mit der SED“ schreiben. Wegen eines Starkregens musste die Aktion zwar abgebrochen werden. Dennoch landeten die drei für fast zwei Jahre im „Zuchthaus“

Abseits von politischen Themen gab es auch historische Highlights zu entdecken. Bei einer Führung durch die Festung Königstein tauchen die Jugendlichen in die Geschichte der beeindruckenden Wehranlage ein und erfahren viel über ihre strategische Bedeutung im Laufe der Jahrhunderte.

Sportlich wird es bei einer Wanderung im Bielatal in der sächsischen Schweiz. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die Teilnehmer nicht davon abhalten, die spektakuläre Landschaft zu erkunden und die beeindruckenden Felsformationen der Region zu bewundern. Auch die Unterkunft im Jugendgästehaus in Dresden trägt zum positiven Gesamterlebnis bei – gemütliche Zimmer und leckeres Essen sorgen für das leibliche Wohl.

Obwohl das Wetter über weite Teile der Reise regnerisch ist, tut dies der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Teilnehmer kehren mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen nach Regensburg zurück – und mit dem Bewusstsein, dass eine Städtefahrt mehr bieten kann als nur Sightseeing. Der Blick auf Geschichte



und Politik hat den Jugendlichen eine wichtige Lektion vermittelt: Die Demokratie lebt vom Mitmachen. „Es war eine tolle Erfahrung, besonders die Gespräche und Führungen haben mir viel gebracht“, berichtet eine Teilnehmerin begeistert. Auch die Betreuer Martina Ebert und Detlef Staude zeigen sich zufrieden mit der Reise und loben das Engagement der Jugendlichen.

Die Städtefahrt der Sportjugend Regensburg ist nicht nur ein Ausflug in eine neue Stadt, sondern eine echte Bildungsreise, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. Sie wird unterstützt vom Förderprogramm „Toleranz und Demokratie in Regensburg“ vom Stadtjugendring.

### Städtefahrt Berlin (Bayerische Sportjugend)

„Mit unserer Städtefahrt nach Berlin möchten wir die Demokratie stärken“, meint der Vorsitzende der Sportjugend Regensburg Detlef Staude. Für die 25 Jugendlichen und ehrenamtlichen Betreuer gab es vom 1. April bis 4. April 2024 zum Thema ein sehr abwechslungsreiches Programm an verschiedenen historischen und politischen Orten.

Auf Einladung der Regensburger Bundestagsabgeordneten Dr. Carolin Wagner besuchte die Gruppe den Bundestag und diskutierte dabei aktuelle politische Themen. Sie ist Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Bayern und Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie im Ausschuss für Digitales. Im Gespräch mit Mitarbeiterin Charlotte interessierten die jungen Leute vor allem Fragen zur digitalen Bildung, zu Schule, Ausbildung und Beruf sowie zu Verkehr und Mobilität. Ein demokratisches Europa nutzt jungen Leuten, so das Fazit des gemeinsamen Austausches.

Im Reichstagsgebäude gab es noch eine Führung mit Blick von der Besuchertribüne ins Parlament und den Besuch der Reichstagskuppel. Auf dem weiteren Programm stand eine Führung zur Geschichte der geteilten Stadt bei der ehemaligen Mauer in der Bernauer Straße. Hier wurden 1961 schlagartig Stacheldrahtzäune verlegt, Fenster und Türen Richtung Westberlin zugemauert, ein Friedhof und eine Kirche abgeriegelt.

Zeitzeuge Thomas Raufeisen erzählte seine tragische Geschichte in der Gedenkstätte Hohenschönhausen, einem ehemaligen Stasigefängnis. Mit 17 Jahren wurde Raufeisen, der in Hannover in die Schule ging, zusammen mit seiner Familie unter einem Vorwand des Todes eines Verwandten in den Osten gelockt. Dort wurde ihm der westdeutsche Pass abgenommen. Nachdem er in den Westen zurückwollte, wurde er schließlich von der DDR zu vier Jahren Gefängnis verurteilt und in Hohenschönhausen eingesperrt. „Das macht betroffen und nachdenklich“, so BSJ-Jugendsprecher Ludwig Songsare nach der zweistündigen Führung.

Besucht wurde das Haus der Wannseekonferenz, bei der 1942 die systematische Ermordung von Juden von den Nationalsozialisten geplant wurde.

Untergebracht war die Gruppe in der Jugendherberge Berlin-Ostkreuz. In der wenigen Freizeit besuchten die Regensburger noch den Berliner Zoo sowie das Basketballspiel Alba Berlin gegen Partizan Belgrad. Eine Schifffahrt auf dem Wannsee rundete das Programm ab.

Im Blick auf das aktuelle Geschehen in der Welt, dem Krieg in der Ukraine, sei es besonders wichtig, die Werte der Demokratie zu stärken, meinen die Betreuer der BSJ Martina Ebert, Julia Dudova, Ludwig Songsare, Klaus Obermeier und Detlef Staude. Unterstützt wurde die Fahrt vom Stadtjugendring über das Programm „Toleranz und Demokratie“.



## Demokratie leben

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnte der Stadtjugendring Regensburg 2024 zwei Projekte durchführen bzw. zum Abschluss bringen.

### Restart Jugendarbeit in Regensburg

Nach der schwierigen pandemischen Situation hat die verbandliche Jugendarbeit auch in Regensburg mit Mitgliederschwund und insbesondere einem Mangel an Ehrenamtlichen noch immer zu kämpfen.

Vereine berichten von Aufnahmestopps neuer Mitglieder, da die Betreuung der Kinder und Jugendlichen aufgrund fehlender Jugendleiter:innen nicht gewährleistet werden kann.

Um die Vielfalt an Jugendverbänden (einschließlich Einzelgruppen, Initiativen usw.) im Stadtgebiet aufrecht erhalten zu können und dadurch weiterhin die gesellschaftliche Vielfalt und Toleranz in allen Bereichen sowie ein demokratisches Grundverständnis vom Kindergartenalter an in verbandlichen Strukturen vermitteln zu können, bedarf es einer Unterstützung.

Hierbei stehen neben den Kindern und Jugendlichen auch die ehrenamtlichen Betreuer:innen im Fokus. Zu diesem Zweck stellte der Stadtjugendring das Projekt Restart Jugendarbeit bei einer Kick off Veranstaltung im Rahmen der Vollversammlung öffentlich vor. Kern des Projektes war es, Starterkits an die

Jugendverbände zu verteilen. Diese sollten die Wiederaufnahme des regulären Betriebs in der Jugendverbandsarbeit erleichtern. Bis zum Projektabschluss im Herbst 2024 konnten insbesondere neu ausgebildeten Jugendleitern die Starterkits ausgehändigt werden. Auf diese Weise erreichte das Projekt sein Ziel, Ehrenamtliche für die Arbeit in Jugendverbänden zu begeistern und dazu beizutragen, die Lücke zu schließen, die die Corona Pandemie hinterlassen hat.



### Europawahl

Im Jahr 2024 widmete sich der Stadtjugendring insbesondere der Europawahl, bei der bereits Jugendliche ab 16 Jahren wählen durften. Da sich der Stadtjugendring zusammen mit dem Bayerischen Jugendring schon lange für eine Absenkung des Wahlalters einsetzt, sollten in einem eigens dafür auf die Beine gestellten Projekt besonders junge Erstwähler:innen erreicht und für die Beteiligung an der Wahl begeistert werden.

### Diskussionsveranstaltung zur Europawahl

Am Montag, den 25. März, fand in der Lesehalle der Stadtbücherei am Haidplatz ein informativer Abend statt, der junge Menschen und Europawahl-Kandidat:innen aus der Oberpfalz zusammenbrachte.



Unter dem Titel „Jugend wählt Europa – Deine Zukunft, deine Stimme“ lud der Stadtjugendring Regensburg in Kooperation mit der Volkshochschule und mit Unterstützung der Bayerischen Sportjugend zu einer Diskussionsveranstaltung ein.

Es war ein Abend voller lebhafter Debatten und direkter Dialoge, der zeigte, wie sehr junge Menschen bereit sind, sich für die Zukunft Europas zu engagieren.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, im Rahmen eines Podiums und eines World-Cafés direkt mit den Kandidat:innen in Kontakt zu treten und sich über Visionen und Wege für ein gemeinsames Europa auszutauschen.

Moderiert wurde das Podium von Marlene Gluma, die bereits im Verein Junges Europa Erfahrungen mit politischen Veranstaltungen sammelte. Schwerpunkte waren die Themen Beteiligung der Jugend, Klima und Digitalisierung.

Im Anschluss trafen sich Podiumsgäste und Teilnehmende an vier Tischen, um sich mithilfe von bereitgestelltem Bastelmaterial eigene Visionen für die Zukunft Europas auszudenken. Durch die gemeinsame Tätigkeit wurden intensive und direkte Gespräche angeregt.

Ein besonderer Dank geht an Thomas Rudner, MdEP (SPD), Ute Frei (CSU), Günther Sparrer (ÖDP), Daniel Pestner (FDP), Maximilian Retzer (Die Grünen), Romy Mülitze (Stadtjugendring Regensburg) und Zaddock Onesmus (Jugendbeirat Regensburg), die mit ihrer Offenheit und Bereitschaft, auf die Anliegen der Jugendlichen einzugehen, den Abend bereichert haben.

Ebenso danken wir der Moderatorin Marlene Gluma sowie allen Teilnehmenden, deren Leidenschaft und Interesse für jugendpolitische Themen und die Zukunft Europas eine Quelle der Inspiration sind.

Die Veranstaltung wurde gefördert vom BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogrammes Demokratie leben!

## Wanderausstellung

Die Veranstaltung „Jugend wählt Europa – Deine Zukunft, deine Stimme“ war zugleich der Auftakt für eine Wanderausstellung, die in den Wochen bis zur Wahl durch Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit tourte.

Insgesamt zehn Roll-Ups informierten junge Menschen darüber, was die EU-Wahl ist, wie die europäischen Institutionen arbeiten und wie gewählt werden kann.

Begleitet wurde die Ausstellung mit einem Quiz: Attraktive Preise sollten junge Menschen ermuntern, sich mit den Inhalten der Ausstellung zu beschäftigen und die Fragen auf einer Postkarte richtig zu beantworten.

Das Besondere: Die Ausstellung war in leichter Sprache verfasst. Das ist eine vereinfachte Form der Alltagssprache, die beispielsweise Menschen mit Schwierigkeiten beim Lernen oder mit einer anderen Muttersprache beim Verständnis von Texten helfen soll. Die Informationen sind so für mehr Menschen zugänglich und verständlich.



„Ich freue mich, dass wir im Sinne der Teilhabe mit der Ausstellung in leichter Sprache auch junge Menschen erreichen können, die sonst seltener von politischen Bildungsangeboten profitieren“, so Jonas Scherer, Vorsitzender des Stadtjugendrings.

Die Ausstellung wurde an Schulen aller Schularten im ganzen Stadtgebiet verliehen: Bischof Manfred Müller Schule (Mittelschule), St. Marien-Schulen (Realschule und Gymnasium), Albertus-Magnus-Gymnasium, FOS BOS Regensburg, Pater-Rupert-Maier-Zentrum, St. Michaels-Werk - Private Berufsschule im Rennweg.

Neben den Schulen wurde die Ausstellung an den Verein für Jugendarbeit im Landkreis Regensburg e.V. verliehen und an die Bayerische Sportjugend im Rahmen des EM-Camps. Öffentlich wurde die Ausstellung durch den Stadtjugendring beim Europatag und am Fest der Demokratie in Regensburg gezeigt, beide Veranstaltungen richteten sich ebenfalls an ein junges Publikum.

Das Projekt wurde gefördert vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogrammes Demokratie leben!



## Politische Bildung

### Berlinfahrt

Im April 2024 war der Stadtjugendring mit einer Gruppe engagierter junger Menschen auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Ulrich Lechte (FDP) in der Hauptstadt. Die Fahrt, die im Rahmen des Jugendmagazins SO WOHL ALS AUCH stattfand, hatte das Ziel, die nächste Ausgabe des Magazins unter dem Titel „Kommunikation“ mit politischen Inhalten zu füllen. Außerdem stand sie im Zeichen der beiden Bildungsziele „Journalismus lernen, Politik verstehen“ – so gestaltete sich auch das Programm.

### Medienbildung

Wie arbeiten Hauptstadtjournalistinnen und Journalisten? Das konnte die Gruppe bei einem Besuch des ARD-Hauptstadtstudios erleben. Unweit des Bundestages am Ufer der Spree befindet sich das Studio, das alle, die regelmäßig die Tagesschau ansehen, kennen dürften. Denn auf dem Dach befindet sich die Live-Kamera, die die Aufnahmen produziert, die als Hintergrund für die Interviews mit Spitzenpolitiker:innen dienen.

Vor einem Greenscreen durften wir selbst ausprobieren, wie sich die Politiker:innen fühlen, wenn sie den Journalist:innen im Studio Rede und Antwort stehen. Auch dem Hörfunk widmeten wir einen Ausflug: Das Funkhaus Berlin ist Sitz der Radiosender des Deutschlandfunks, vor allem die Sender DLF Kultur



und DLF Nova werden dort produziert. Letzteres ist der Jugendsender des DLF und daher war es besonders passend, dass wir zwei Redakteurinnen kennenlernen und über das Themenfeld Kommunikation mit ihnen sprechen konnten.

### Politische Bildung

Die Jugendlichen sollten im Rahmen der Fahrt nicht nur die Möglichkeit bekommen, mit Politiker:innen zu sprechen – sie sollten sich auch, wie richtige Journalist:innen, auf diese Interviews vorbereiten. Fleißig wurden bereits auf der Anreise nach Berlin Fragen gesammelt und Themen recherchiert.

Für die Fragen der Jugendlichen nahmen sich die Regensburger Abgeordneten Zeit: Dr. Caroline Wagner von der SPD, Stefan Schmidt von den Grünen, Peter Aumer von der CSU und natürlich Ulrich Lechte von der FDP, auf dessen Einladung die Gruppe die Reise antreten konnte. Die Einblicke in die Außenpolitik, die Ulrich Lechte bot, ergänzten die Gespräche, die sich um die Interessengebiete der Jugendlichen drehten.

Ein besonderes Highlight in Bezug auf unser Thema politische Kommunikation war ein Treffen mit dem stellvertretenden Regierungssprecher Wolfgang Büchner, der sich trotz vollem Terminkalender zwischen Telefonaten mit Olaf Scholz und Bundespressekonferenz eine Stunde Zeit nahm, um die Gruppe über seine Arbeit aufzuklären.

Ein herzlicher Dank gilt allen Politiker:innen für die Treffen, insbesondere Ulrich Lechte für die Einladung unserer Gruppe!

## Landtagsfahrt

Auch im Jahr 2024 durfte der Stadtjugendring eine Fahrt in den Landtag in München anbieten – diesmal dank der großzügigen Einladung des CSU Abgeordneten Jürgen Eberwein.

Um eine Plenarsitzung zu erleben, bietet es sich an, unter der Woche ins Maximilianeum zu fahren. Wann sonst laufen einem Hubert Aiwanger, der stellvertretende Ministerpräsident, oder Staatsministerin Ulrike Scharf im Landtagsrestaurant über den Weg?

Jugendliche aus Regensburg und Vertreter:innen des Jugendbeirates waren mit dabei, als wir Herrn Eberwein in einem persönlichen Gespräch viele Fragen zur Politik und zu seiner Arbeit zwischen München und Regensburg stellen konnten.

So erfuhren wir viel über den Alltag eines Abgeordneten, konnten jedoch auch kritische Fragen zu Themen stellen, die die Jugendlichen interessierten. Auf diese Weise wurde deutlich, wie wichtig der Austausch in unserer Demokratie ist.



Alle waren sich einig darüber, dass die Demokratie ein Gut ist, für das es sich zu kämpfen lohnt. Abgerundet wurde der Besuch im Landtag mit einem Film über die Arbeit des Parlaments, bis die Gruppe am späten Nachmittag im Plenarsaal einer Debatte lauschen konnte. Vielen Dank an Jürgen Eberwein und das Landtagsbüro der CSU für die Einladung und die tolle Organisation!

Eine Maßnahme der politischen, demokratischen Bildung sollte die Vergangenheit nicht aussparen. Ergänzt wurde die Fahrt daher am Vormittag mit einem Zwischenstopp im NS Dokumentationszentrum am Königsplatz in München. Dort, wo einst die Parteizentrale der NSDAP stand, können sich heute junge Menschen und alle Interessierte darüber informieren, welche furchtbaren Auswirkungen die Diktatur des Nationalsozialismus auf das Leben vieler Bevölkerungsgruppen, vor allem für jüdische Menschen, hatte. So wird der Wert der Demokratie und der Menschenrechte umso deutlicher.

## Lange Nacht der Demokratie

160 Menschen kamen am 2. Oktober zur Eröffnung der Langen Nacht der Demokratie 2024 in die Volkshochschule Regensburg am Haidplatz. Ein Abend voller spannender Themen und Aktionen war geplant – von Podiumsdiskussionen über Poetry Slam und Performances bis hin zu einer Kerzen-Aktion.

Die Veranstaltung begann am frühen Abend im Auditorium des Thon-Dittmer-Palais mit einer Begrüßung durch Gustav Wabra, dem stellvertretenden Leiter der Volkshochschule. Im Anschluss hielt Prof. Dr. Karsten Weber von der Ostbayerischen Technischen Hochschule eine Keynote zum Thema „Technologie und Demokratie“.

Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer betonte in ihrer eindrucksvollen Rede anschließend die hohe Bedeutung von Frieden und Zusammenhalt und unterstrich, dass Demokratie jeden Tag gelebt und verteidigt werden muss. Danach trat Lena Krebs mit zwei Slam-Texten zum Thema „Jung und politisch aktiv“ auf. Bevor es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die verschiedenen Workshops ging, diskutierten Prof. Weber, Nando Petri,

Lena Krebs und Ronja Künkler über das Thema „Wie nutzen wir die Macht von Social Media für unsere Demokratie?“.

Die Podiumsdiskussion wurde von Luisa Haas, Stadtjugendring, und Gustav Wabra moderiert. Die Kernaussage der Diskussion: Auch im Netz muss die Demokratie verteidigt werden – und jeder kann dafür etwas tun.

Anschließend vertieften die Workshops die Themen des Abends weiter. Beim Poetry Slam in der Stadtbücherei herrschte ausgelassene Stimmung, und Lena Krebs gewann schließlich den Slam „Stimmen der Freiheit“.

In der Performance „Abendessen“ von Paula Dischinger mussten die Teilnehmenden sich ein Tischtuch über den Kopf stülpen und durch Löcher für Kopf und Arme an das Essen gelangen – eine ungewöhnliche und nachdenklich stimmende Erfahrung.

Nach den Workshops versammelten sich rund 100 Menschen im Innenhof, um das „Licht der Demokratie“ weiterzugeben. Hundert Kerzen brannten im Zeichen „Democracy dies in darkness“. Thomas Burger sprach im Namen der Arbeiterwohlfahrt über die Notwendigkeit einer wehrhaften Demokratie. Den Abschluss des Abends bildete ein Konzert von Ronja Künkler im Auditorium.



Insgesamt nahmen 260 Bürgerinnen und Bürger an der Langen Nacht der Demokratie teil. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Volkshochschule Regensburg, dem Referat für Bildung und dem Stadtjugendring. Projektpartner waren die Wirtschaftsjuvenen, der Lions Club, das Von-Müller-Gymnasium, das Kulturamt, das Evangelische Bildungswerk, die Arbeiterwohlfahrt und Valentum Kommunikation.

Die Lange Nacht der Demokratie in Regensburg ist Teil der bayernweiten „Langen Nächte der Demokratie“ und wird unterstützt vom Wertebündnis Bayern und dem Netzwerk Politische Bildung Bayern.

## Demokratiebudget des BJR

Anfang 2024 überraschte der Bayerische Jugendring mit der großartigen Nachricht, dass weitere finanzielle Mittel speziell für Projekte mit dem Schwerpunkt Demokratieförderung beantragt werden können.

Diese Möglichkeit hat der Stadtjugendring Regensburg wahrgenommen und zwei Projekte zum Thema Demokratie umgesetzt, die das demokratische Miteinander stärken und die Gemeinschaft vor Ort bereichern sollten.

Wir danken dem BJR und dem Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales für die Unterstützung und Beratung.

## GRAFFITI WORKSHOP

Anfang Oktober 2024 fand ein zweitägiger Graffiti Workshop im Rahmen des Demokratiebudget des BJR in unserem inklusiven Garten statt. Insgesamt 6 junge Erwachsene haben gemeinsam zunächst ein Konzept ganz nach ihren Vorstellungen erarbeitet.

Am Nachmittag des 8.10., passend zum Tag der Demokratie, trafen wir uns zum ersten Mal in der Gruppe. Carlos Lorente, unser Graffiti Workshopleiter, und zwei weitere Kollegen, der style Scouts Academy aus Nürnberg, brachten einen

interessanten theoretischen Input aus der Welt der Graffiti Kunst mit: von der Entstehung, über Jugendkultur, bis hin zu Auftragsarbeiten und Politisierung in der Szene, wurde ausführlich in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben ersten praktischen Übungen ging es dann ans Konzept: die gesamten 3 sichtbaren Seiten unseres Bauwagens sollten am darauffolgenden Samstag gestaltet werden.

Ganz nach dem Motto: „Wofür wir stehen – was Demokratie möglich macht!“, diskutierten wir verschiedene Möglichkeiten den inklusiven Anspruch des Gartens, im Sinne der Sichtbarmachung unserer demokratischen Stimmen, darzustellen.

Die Idee war es, dass alle Besuchenden des inklusiven Gartens in Zukunft sofort erkennen, dass alle beim Stadtjugendring Regensburg willkommen sind und unsere Gesellschaft mitgestalten. Schnell war sich die Gruppe einig, dass die Kombination aus unseren Gartenelementen und die Darstellung diverser Tiere mit und ohne Behinderung den inklusiven Garten in seiner Diversität am besten repräsentiert.

Am 12.10. ging es von 11 bis 17 Uhr dann endlich ans Werk. Das Konzept wurde finalisiert und mithilfe eines selbst gesprayten Musters und digitaler Übertragung aller Ideen durch Carlos Lorente, begann die Gestaltung des Bauwagens.

Nach und nach sprayten die Teilnehmenden ihre eigenen Ideen selbstständig und in gegenseitiger Unterstützung auf den Bauwagen. Im Prozess entstanden dabei weitere Details, die das gesamte Konzept schön beschloss.



Gestärkt durch eine ausgiebige Mittagspause mit Pizza und Snacks konnten es alle kaum erwarten weiter an ihrem Projekt zu arbeiten. Das Ergebnis lässt sich sehen: ein bunter Bauwagen namens Inga, der die Werte der Jugendlichen und unserer Projekte subtil repräsentiert, ist nun das Herzstück unseres Gartens.

Herzlichen Dank an Carlos Lorente und sein Team, die mit viel Energie, Offenheit und pädagogischem Anspruch auf die Ideen eingegangen und Diskussionen begleitet haben. Danke an alle Teilnehmenden, die durch ihre große Motivation, politisches Interesse und viele kreative Ideen diesen Workshop geprägt haben.

Dieses Projekt wird aus dem „Demokratiebudget“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.

## FÜR UNSERE DEMOKRATIE IM GLEICHEN BOOT SCHIFFFAHRT AN BORD DER KRISTALLKÖNIGIN

Demokratie unter Druck? Der Stadtjugendring Regensburg sieht Jugendliche im gleichen Boot, sich demokratisch zu engagieren. Mit einer vierstündigen Schifffahrt an Bord der Kristallkönigin auf der Donau nahm die Vorstandschaft des Jugendrings das Motto wörtlich. Und die Idee kam bei Jugendlichen und jungen Leuten so gut an, dass sogar noch Plätze nachbestellt werden mussten.

„Viele super Ideen von motivierten Jugendlichen, die in entspannter Umgebung ausführlich über politische Themen reden und diskutieren“, zeigten sich die Vorstandsmitglieder Nadine Bauer (scants of grace), Patrick Dieter (Regensburger Schülervvertretungen), Philipp Kroseberg (Wasserwacht-Jugend) Ludwig Songsare, und der stellvertretende Vorsitzende Detlef Staude (beide Sportjugend) begeistert. Das Ziel, viele Jugendliche zu erreichen und mit diesen gemeinsam in kleinen Tischgruppen zu diskutieren, war mehr als erreicht.

Was macht Regensburg lebenswert? Wo kann man was verbessern? Was muss angepackt werden? Unter diesen Fragestellungen arbeiten die Jugendlichen in den Themen Wohnen, Bildung, Verkehr und Infrastruktur, Sicherheit, Sport und Freizeit.

Das gastronomische Angebot, die Grünflächen, Vielfalt und Diversität, lebendige soziale Orte und Netzwerke sowie Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten seien beispielsweise wesentliche Faktoren für den Lebenswert in Regensburg.

Investitionsbedarf sieht man zum Beispiel im Bereich von Azubi-Wohnheimen, Erweiterung der Öffnungszeiten von Jugendzentren, mehr Freizeitmöglichkeiten im Winter, außerschulische Kurse und Bildungsmaßnahmen, bessere Radwege und mehr Jugendbeteiligung in verschiedenen politischen Prozessen. Die Ergebnisse wurden zum Schluss in einem mehrseitigen Konzeptpapier zusammengefasst.

„Wir arbeiten als Vorstand gerne an den Themen und Forderungen weiter“, so die fünf Vorstandsmitglieder. Geplant ist, dass man auch mit Regensburger Kommunalpolitikern ins Gespräch kommen möchte.

Das Projekt wurde aus dem Demokratiebudget des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



## Ferienprogramm

### Bavaria Filmstadt

Zum Start des Stadtjugendring Ferienprogramms fand am Freitag, den 16.02.2024 die Fahrt in die Bavaria Filmstadt statt. Um Punkt 8 Uhr verließ die Gruppe aus 25 Teilnehmenden und 3 Betreuungspersonen in einem großen Reisebus die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Richtung München.

Angekommen hatten alle noch ein bisschen Zeit, sich vor der Führung auf dem Gelände umzusehen. Ein großes Highlight war dabei der Drache Fuchur aus dem Film „Die unendliche Geschichte“, den man streicheln und sogar auf ihm sitzen konnte.

Schließlich begann die Führung durch die Filmstadt mit einem Kurzfilm aus der Welt vom „Dschungelbuch“ im 4D Kino. Bei der Tour mit „Mogli“ durch den Dschungel wurden alle ordentlich durchgeschüttelt und waren gespannt auf die weitere Führung.

Neben den Kulissen aus aktuellen Produktionen, wie „Chantal im Märchenland“ gab es viele Filmwelten aus Klassikern, wie „Das Boot“ hautnah zu erleben und es war für alle spannend zu erfahren, wie Filme entstehen.

In 2 Stunden, die durch das abwechslungsreiche Programm wie im Flug vergingen, wanderten wir durch ein gallisches Dorf aus Asterix, staunten über die Lokomotive von Jim Knopf und inspizierten ein Raumschiff einer Netflix Produktion.

Unser Tour Guide half den Kindern über die Tour hinweg sogar ihren eigenen Film mit verschiedensten Sequenzen in Originalsets zu drehen, den sich jetzt alle als wertvolle Erinnerung an diesen Tag immer wieder ansehen können. Vielen Dank an unseren Guide und die Bavaria Filmstadt für diese schöne und spannende Führung.

Nach einer Mittagspause und der Möglichkeit im Shop Andenken zu kaufen, hatten wir für eine Stunde die neue Attraktion, das Hologate gebucht. Alle Kinder konnten dabei in Teams altersgerechte Spiele mit VR-Brillen und Westen spielen. Das war ein besonders schöner Abschluss für einen ereignisreichen Tag in München. Wir freuen uns schon auf alle kommenden Ferienprogramme.



### Techmania Pilsen

Die zweite Fahrt des Ferienprogramms zum Techmania Science Center in Tschechien fand am Freitag, den 05.04.2024 statt. Schon um acht Uhr waren wir am Bahnhof, um mit dem Zug nach Pilsen zu fahren.

In Pilsen angekommen hatten wir die Chance, uns auf dem Weg vom Bahnhof bis zum Science Center ein wenig die Stadt anzuschauen.

Vor dem Mittagessen konnte die Gruppe schonmal in die Ausstellung reinschnuppern. Gestärkt mit Schnitzel oder Nudeln konnte sich die Gruppe nach dem Mittag in vollem Umfang in die Welt der Technik stürzen. Die Ausstellung bietet eine Vielzahl von interaktiven Exponaten zu den Themen Wissenschaft

und Technik. Die Teilnehmenden konnten unter anderem verschiedene Experimente durchführen, sich über die Funktionsweise von Maschinen informieren und an Simulationen teilnehmen.

Nachdem alle Ausstellungsstücke ausprobiert und angeschaut wurden, hat sich die Gruppe wieder auf den Weg zurück zum Bahnhof gemacht. Bevor der Zug losgefahren ist, konnten wir noch ein Eis essen.



## Palm Beach

Erstmals im Programm des Stadtjugendrings war eine Jugendfahrt ins Rutschenparadies Palm Beach bei Nürnberg.

Insgesamt 11 Jugendliche aus verschiedenen Jugendverbänden durften einen spannenden Tag in einem der größten Bäder in Bayern erleben.

Die Betreuer und StJR-Vorstandsmitglieder Philipp Kroseberg (Wasserwacht) und Detlef Staude (Sportjugend) freuten sich über das Lob der jungen Leute für das abwechslungsreiche Feiertagsprogramm.



## Inklusiver Garten

### Faschings-Feier

Am Samstag, den 10. Februar fand eine Faschings-Feier im inklusiven Garten statt.

40 Personen, darunter viele bunt verkleidete Kinder und Jugendliche, kamen zusammen, um Masken zu basteln, sich schminken zu lassen oder Schoko-Bananen und Popcorn am Lagerfeuer zuzubereiten. Zum Aufwärmen gab es außerdem warmen Kinderpunsch.

Im Gartenjahr steht im Februar immer schon das Vorziehen von Gemüse und Kräutern an. Gemeinsam säten wir deshalb die ersten Pflanzen für die Garten-Saison 2024 an. Wer wollte, durfte sich auch was mit nach Hause nehmen. Dafür gab es Gläser und Tassen, die als Gefäße für das Gemüse auf der Fensterbank dienten.

Ein Clown kam auch zu Besuch, der sich als Bürgermeister-Clown Dr. Astrid Freudenstein vorstellte.

Wer wollte, konnte während der Feier auf unserer großen Wiese Fußball spielen oder sich auf dem Trampolin austoben.



## Offene Garten Tage

Ein besonderes Highlight im Inklusiven Garten sind die Offenen Garten Tage, bei denen immer alle – egal, ob groß oder klein - willkommen sind und sich im Garten austoben dürfen.

Im Mai wurden Kräuter und Blumen gepflanzt und Kräuter-Zucker angefertigt.

Im Juni wurden die Kräuter genossen und süße Leckereien zubereitet und natürlich gleich verspeist.

Der Juli lud zum Fußball und Tischtennis spielen ein, aber auch Kräuternernten stand auf dem Programm. Wer wollte, konnte Mirabellen ernten und sie zu Marmelade verarbeiten.

Im September durfte von den leckeren Tomaten aus dem Garten probiert werden und die Mini-gurken aus dem Hochbeet geerntet werden.



## Ferienbetreuung: Ostern, Pfingsten, Sommer

### OSTERN

In der ersten Woche der Osterferien fand die 1. Inklusive Ferienbetreuung 2024 statt. Verschiedene Kinder mit und ohne Beeinträchtigung verbrachten ihre ersten Ferientage im Garten bei Spielen, Werkeln, Gärtnern, Kochen und Entspannen. Wer besonderen Unterstützungsbedarf hatte, konnte sich immer auf eine Person verlassen, die fest für das jeweilige Kind da war.

Zu Beginn der Woche wurden Insekten-Nisthilfen angefertigt. Aus Dosen, Hohlender-Ästen und anderem Material entstanden im Upcycling-Prinzip hübsche Bienen zum Aufhängen. Natürlich zum Mitnehmen

Im weiteren Verlauf der Woche gestalteten wir einen Zaun, der unsere Beeren-Kübel einrahmen sollte.

Zwischendrin wurde unser Bauwagen als Friseur-Salon genutzt. Unsere Gänselblümchen landeten dieses Mal nicht auf dem Butter-Brot, sondern in geflochtenen Zöpfen. Auch hübsch!

Weil Ostern bevorstand und wir das als Start in den Frühling feiern, gestalteten wir Osternester, die am letzten Tag der Ferienbetreuung gesucht – und zum Glück auch gefunden wurden. Alle konnten sich außerdem noch einen Blumentopf mit selbst angesäten Kräutern und Blumen mitnehmen.

Wie immer gab es am Donnerstag zum Abschluss unsere Grüne Suppe vom Lagerfeuer, die wir mit frischen Kräutern aus dem Garten zubereiteten. Dazu ließen wir uns Osterbrot und Minz-Limonade schmecken. Ein schöner Start in den Frühling mit unserer bunten Ferien-Gruppe!

### PFINGSTEN

Die Pfingstferienbetreuung fand vom 21. bis 24. Mai statt. Zusammen konnten die Kinder nicht nur Kochen, Kräuter-Limo und Kräutersalz mörsern, sondern auch die Beete im Garten pflegen, Tiere fotografieren und das Wildblumenbeet anlegen.

Auch die Kreativität kam nicht zu kurz: Fleißig gestalteten die Kinder Pflanzgefäße aus Tetrapacks, machten Schmuck aus Naturmaterial wie Holzstücke, Muscheln, Schneckenhäuser, Beeren, und bunten Perlen. Aus Salzteig (mit getrockneten Kräutern aus dem Garten) entstanden wunderbare Duftsteine.

Trotz einer Woche mit viel Regen ließen wir uns nicht unterkriegen – dafür mussten wir im Garten kaum gießen.

Am Morgen frühstückten wir und starteten gemeinsam in den Tag. Nach Lust und Laune konnte im Garten Tischtennis, Tischkicker oder Fußball gespielt werden.



Auch zum Ausruhen gab es genug Platz: Bei gutem Wetter konnten wir die neue Hängematte aufhängen und der Bauwagen wurde bei Regen genutzt.

Im Garten entstand viel Neues: Wir malten den Zaun für die Beerensträucher in bunten Farben an. Manche Kinder schmückten den Bauwagen mit selbst gebastelten Papierblumen.



Außerdem bohrten wir neue Schlupflöcher in Holz für die Insektennisthilfe. Ein besonderes Highlight war, als uns eine blauschwarze Holzbiene im Inklusiven Garten besuchte!

Eine andere tolle Aktion war das Eco-Printing. Gemeinsam suchten wir Färbepflanzen im Garten. Man kann zum Beispiel Blätter und Blüten von Brennnessel oder Efeu, die viel Farbe abgeben, nutzen. Die Kinder druckten mit einer besonderen Technik verschiedene Blüten und Blätter auf Papier. Dabei entstanden spannende Ergebnisse!

Wir stellten außerdem eigenes Holunder- und Rosenblütengelee her, das wir beim Frühstück probierten. Jedes Kind konnte ein Glas davon mit nach Hause nehmen. Manche Kinder mörsernten Kräutersalz mit unterschiedlichen Kräutern aus dem Garten.

Auch für das Mittagessen verwendeten wir Zutaten aus dem Garten und ernteten fleißig Kräuter. Am letzten Tag gab es wie meistens selbstgemachte Pizza. Alle konnten sich ihren Belag aussuchen. Besonders lecker war die Pizzaschnecke mit selbstgemachten Dost-Pesto. Dost ist ein wilder Oregano, den wir gemeinsam im Garten ernteten. Nach vier Tagen ging eine ereignisreiche und schöne Ferienbetreuung zu Ende.

## SOMMER

Auch in den Sommerferien fand wieder eine inklusive Betreuung statt. Vom 29. Juli bis zum 2. August kam eine bunte Kindergruppe im Garten zusammen und startete gemeinsam kreativ, gärtnerisch, kulinarisch und entspannt in die Sommerferien.

Der erste Tag begann mit einem Kennenlern-Spiel, bei dem die Kinder mit einem Wollknäul ein Spinnennetz woben und sich die Namen der anderen Kinder merkten. Beim Frühstück, das wir jeden Tag gemeinsam aßen, planten wir das Mittagessen für die Woche und besprachen Aktionen für den jeweiligen Tag.

Während der Woche bemalten wir Tetrapacks und säten Kräuter darin an. Spiele wurden mit Kartoffel-Druck und Kronkorken selbst gestaltet, Mirabellen-Marmelade gekocht, Magnete und Ohrringe hergestellt und Stecklinge zum Vermehren unserer Kräuter geschnitten. Jedes Kind konnte die selbst gemachten Sachen mit nach Hause nehmen.

Weil es sehr heiß war, haben wir auch mehrmals eine Wasserschlacht mit unseren Schaumstoff-Bällen gemacht.

Schön war, dass wir bekannte und ganz neue Kinder in unserem Garten begrüßen durften.

Vielen Dank an alle Eltern und Sorgeberechtigten für euer Vertrauen und an die Unterstützungskräfte für eure Hilfe!

## Gartengruppe – Grundschule Hohes Kreuz

Auch die Grundschule Hohes Kreuz hat den Garten bis zu den Sommerferien im 2-Wochen Takt besucht. Die Grundschul Kinder hatten viel Freude an den kreativen Angeboten und dem weitläufigen Gartengelände beim Spielen, Toben und Buddeln.



Dabei entstehen wunderbare kreative Basteleien, wie ein Kressehäuschen, bemalte Deko-Flaschen, Holzlatten und Schraubgläser als Pflanzengefäße, Seedbombs und vieles mehr.

An Fasching wurden Masken bemalt und Popcorn am Lagerfeuer gemacht. Zu Ostern gab es beim gemeinsamen Essen leckeres Osterbrot, Kräuter-Butter und eine Brennnessel-Suppe. Die Kinder stellten Hasen aus Baumscheiben her.

Aber auch während des Jahres wurden im Garten Sonnenblumen, Bohnen, Ringelblume gezogen und in der Küche Minz-Limonade, Lavendelkuchen und Salat-Kräuter-Nuss-Smoothie zubereitet.

## Inklusive Gartengruppe

Die Inklusive Garten-Gruppe ist eine feste Gruppe aus fünf Jugendlichen von 13 bis 20 Jahren, die sich alle 2 Wochen für 1,5 Stunden trifft. Die Angebote variieren nach Jahreszeit und Bedürfnissen. Die Gartenpflege steht im Vordergrund.



Die Angebote variieren nach Jahreszeit und Bedürfnissen. Die Gartenpflege steht im Vordergrund.

So wurde Anfang des Jahres Mangold-Creme-Suppe gekocht und Saatgut sortiert. Das zweite Treffen eignete sich zum Walnuss-Muffins backen und Gemüse vorziehen und aussäen.

Die Teilnehmer:innen hatten außerdem große Freude am Herstellen von Duftsäckchen mit Kräutern und Perlen. Zu Ostern gab es Kräutersuppe und Osterbrot, begleitet von Oster-Basteleien.

Beerenbeete wurden angelegt und ein Ohrwurmunterschupf gebaut. Besonderen Anklang fand die Herstellung von Blütenessig aus Holler, Schnittlauch, Gundermann, Rosmarin und Gänseblümchen.

Praktikantin Amaya baute aus angepflanzten Sonnenblumen ein Tipi, das Schatten spendet.

## Besuch jDAV

Am 12. Juli 2024, einem warmen sommerlichen Nachmittag, besuchte die Jugendgruppe „Regensburger Gipfelstürmer“ des Deutschen Alpenvereins den inklusiven Garten. In zwei unterschiedlichen Angeboten konnten die Kinder und Jugendlichen fleißig basteln und kochen.

Im Garten entstanden mobile Spiele-Sets, welche mit Kartoffeldruck auf Stoffbeutel gedruckt werden konnten. Die Kinder und Jugendlichen verwandelten Kronkorken-Deckel zu Spielsteinen und konnten dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen – so entstand eine bunte und vielfältige Mischung an Spielesets, die die Kinder und Jugendlichen anschließend mit nach Hause nehmen konnten.

Wir bedanken uns bei der jDAV Regensburg für den tollen Besuch und freuen uns auf das nächste Mal!

## Besuch BSZ

Am 9. Juli besuchten die Schüler:innen vom BSZ den inklusiven Garten und konnten an spannenden Workshops teilnehmen.

Beim Upcycling-Angebot stellten sie aus alten Kronkorken Magnete, Anhänger und Schmuck her und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem wurde Kräuter-Seife hergestellt. Währenddessen wurde in der Küche ein Garten-Menü zubereitet. Es gab selbst gebackene Focaccia mit Rosmarin, dazu Dips mit Kräutern und Apfel-Marmelade und zwei verschiedene Mocktails (alkoholfreie Cocktails) mit Lavendel und Minze.

Die Jugendlichen nutzten die weitläufige Gartenfläche zum Tischtennis, Tischkicken und Fußballspielen oder halfen fleißig beim Gießen der Beete und Sträucher. Die gute Stimmung und das sommerliche Wetter machten die Workshops zu einem vollen Erfolg!



Am 16. Juli besuchte eine weitere Gruppe Schüler:innen des Beruflichen Schulzentrums Regensburg den inklusiven Gartens.

Nach einer kurzen Gartenführung, bei der die Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten des Gärtnerns und andere entstandene Gartenprojekte kennenlernen konnten, standen spannende Aktivitäten auf dem Programm: Die Schüler:innen konnten an einem Upcycling-Projekt teilnehmen, bei dem aus einem alten Trampolin eine Hollywoodschaukel entstand. Mit viel Eifer und Spaß halfen sie dabei, das Projekt umzusetzen, bis die Schaukel endlich einsatzbereit war. Die Jugendlichen der inklusiven Gartengruppe, die im Anschluss kamen, freuten sich riesig über die neue Hollywoodschaukel und nutzten sie direkt.

Während des Upcycling-Projekts wurde am Lagerfeuer gemeinsam gekocht. Die Jugendlichen bereiteten ein leckeres spanisches "pisto casero" zu, begleitet von Ofenkartoffeln, einer kalten spanischen Sommersuppe und Kräuterjoghurt mit frischen Kräutern aus dem Garten.

Die große Fläche des Inklusiven Gartens konnte außerdem zum Tischtennis und Fußball spielen genutzt werden — das angenehme Wetter und die fröhliche Stimmung unter den Jugendlichen trugen dazu bei, dass der Tag zu einem vollen Erfolg wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Berufliche Schulzentrum Regensburg für diesen tollen Besuch!

## Besuch der VHS Regensburg in den Herbstferien 2024

Am 28. Oktober führten wir ein Angebot mit der Volkshochschule Regensburg durch. Die VHS hat im Rahmen ihres MINT-Programms in den Herbstferien ein vielfältiges Angebot für Kinder und deren Begleitpersonen zusammengestellt. Mit dabei war ein Nachmittag im Inklusiven Garten unter dem Thema „Was machen Pflanzen, Vögel und Insekten im Herbst?“.

Zu Beginn gab es eine Gartenführung. Wir sahen uns Pflanzen an, die Vögeln und anderen Tieren im Herbst und Winter Nahrung und Unterschlupf bieten. Ein Blick auf unsere Insektennisthilfe zeigte, dass dort die ein oder andere Wildbiene auf das Schlüpfen im Frühjahr wartete. Wo sich Ohrwürmer tagsüber verstecken, um nachts die Blattläuse von unserer Minze zu füttern, war schon schwieriger zu entdecken. Die umgedrehten Blumentöpfe auf Stöcken sehen eher wie hübsche Garten-Deko aus.



Unsere Kräuter, die auch im Herbst noch wunderbar duften, waren ein Highlight sowie die Mini-Gurken, die frisch aus dem Beet genascht werden konnten.

Nach der Gartenführung gab es die Möglichkeit, an unserem Mitmach-Tisch verschiedene kreative Dinge selbst auszuprobieren und mit nach Hause zu nehmen: Es gab Schraubgläser zum Bemalen und Bepflanzen für die Fensterbank. Anschließend konnte man Kräutersalz mit frischen Kräutern aus dem Garten mörsern oder mit getrockneten Kräutern kleine Duft-Säckchen herstellen.

Am Schluss stellten wir Vogelfutter selbst her, aus Kokosfett, verschiedenen Sämereien und Tassen oder Seilen zum Aufhängen. Das war wegen des flüssigen Fetts etwas schwieriger als erwartet, aber am Ende konnten alle, die wollten, etwas für ihre Vögel zuhause mitnehmen.

Es war mal wieder ein schöner, bunter Nachmittag in unserem Inklusiven Garten.

## Halloween-Feier

Das alljährliche Highlight, die Halloween Feier, durfte natürlich auch 2024 nicht fehlen.

Am Donnerstag, 31. Oktober, luden wir wie jedes Jahr zu „süßes oder saures“ in den Inklusiven Garten ein. Ungefähr 80 Menschen, Groß und Klein, kamen zu Kürbissuppe, heißem Kinderpunsch, Lagerfeuer und Stockbrot im Garten zusammen. Es gab die Möglichkeit, sich schminken zu lassen oder Masken zu basteln.

Die Feier war zugleich eine Abschiedsfeier vom Garten. Da der Stadtjugendring zum Ende des Jahres umziehen muss, muss auch für den Inklusiven Garten ein neuer Ort gefunden werden.

So fand unsere letzte Halloween-Feier an diesem Ort statt. Aber wer weiß – vielleicht lebt die Tradition nächstes Jahr an einem anderen Ort weiter?

## Danksagung und Abschiede

Im Juli durften wir mit Freuden eine Spende der VR Bank Niederbayern-Oberpfalz EG über 2000 Euro entgegennehmen. Dadurch konnte endlich ein bunter Kräutermix finanziert und der Garten somit erweitert werden. Ein herzliches Danke an dieser Stelle.



Ein buntes, ereignisreiches Jahr ging 2024 zu Ende. Der Inklusive Garten in der Form, wie wir ihn kennen, wird nach dem Umzug nicht mehr bestehen können. Trotzdem sind wir gespannt auf die Zukunft und neue Möglichkeiten, den inklusiven Garten an neuer Stelle wieder zum Leben zu erwecken.



Außerdem müssen wir uns nach diesem Jahr von der langjährigen Projektleiterin des Inklusiven Gartens, Katharina Gebel, verabschieden.

Dank ihrer großartigen Arbeit konnte das Projekt nicht nur wachsen, sondern zu einem Leuchtturmprojekt im Bereich Inklusion und die inklusive Ferienbetreuung ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Stadt Regensburg werden.

Wir danken Katharina Gebel für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!





## Jugendmagazin – SOWOHL ALS AUCH

Mit dem Jugendmagazin SOWOHL ALS AUCH bietet der Stadtjugendring seit vielen Jahren jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Themen und Ansichten in Worte zu fassen und sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden der Redaktion lernen nicht nur journalistisches Handwerk, sondern arbeiten sich auch in politische und gesellschaftliche Themen ein.

Wie kommuniziert man ohne Worte? Wie geht Gebärdensprache, was ist „gute“ Kommunikation und wie wichtig ist Kommunikation in der Politik?

Mit diesen Fragen fand die Redaktion, bestehend aus jungen Menschen aus Regensburg, im Frühjahr 2024 das Thema für die neue Ausgabe: KOMMUNIKATION.

In Redaktionssitzungen, eigener Recherche und an einem Schreib-Tag im Mai 2024 entstanden hierzu Ideen für Texte, Umfragen und die Kreativ-Seite.

Das Highlight der Redaktionsarbeit 2024 war die Berlinfahrt im April. Acht junge Menschen erkundeten fünf Tage lang die Stadt und informierten sich zu politischen und medialen Themen.

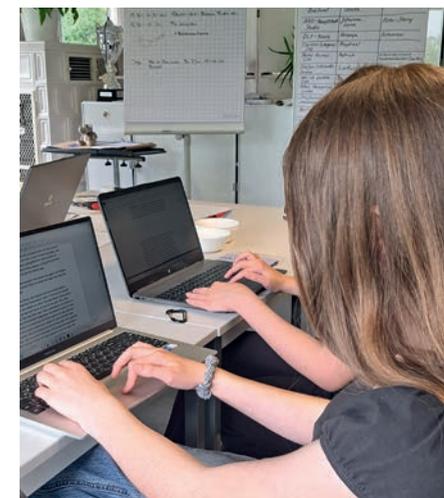
Im Fokus standen dabei die Interviews mit den Regensburger Bundestagsabgeordneten. Bereits auf der Zugfahrt nach Berlin wurden die Gespräche vorbereitet, Fragenkataloge erstellt und Verantwortliche zugewiesen. Erfahrene Mitglieder der Redaktion und Neulinge mischten sich dabei und so konnten alle voneinander lernen.

Gut vorbereitet – aber natürlich trotzdem mit viel Aufregung – durfte die Redaktion Dr. Carolin Wager (SPD), Ulrich Lechte (FDP), Peter Aumer (CSU) und Stefan Schmid (Die Grünen) zu Interviews in den Liegenschaften des Bundestags treffen. Wie es das journalistische Handwerk vorsieht, wurden Notizen gemacht, Aufzeichnungen in Absprachen mit den Interviewten vorgenommen. Doch die Arbeit war damit nicht vorbei: Nach der Rückfahrt mussten die Interviews transkribiert und gekürzt werden, die Fassungen von den Interviewten freigegeben werden. Außerdem galt es, weitere Berichte und Artikel zum Thema abzuschließen und bis zum Redaktionsschluss im Sommer 2024 abzuschicken.

Leider konnte das Jugendmagazin des Jahres 2024 vor Jahresende noch nicht fertiggestellt und gedruckt werden, Grund dafür war der Personalmangel in der Geschäftsstelle. Dies wird jedoch im Jahr 2025 nachgeholt, um die harte Arbeit der SOWOHL ALS AUCH-Redaktion zu würdigen. Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben!

Die SOWOHL ALS AUCH-Redaktion freut sich immer über neue Mitglieder! In den Redaktionssitzungen werden nicht nur gemeinsam Ideen zu Artikeln gesammelt, recherchiert oder diskutiert.

Kleine Aufgaben zum kreativen Schreiben lockern die Handgelenke und vermitteln ein Gefühl für Sprache und Ausdruck. Darüber hinaus kommt auch der Input nicht zu kurz – je nach Interesse der Redaktion sorgt die Projektleitung für Informationsmaterial oder lädt Referent:innen ein. Für die Zukunft ist geplant, den Podcast zum Magazin wiederzubeleben.



## Danke Ehrenamt

Jugendliche und junge Menschen sind im Stadtjugendring und den Jugendverbänden engagiert und helfen aktiv mit. Der Stadtjugendring möchte sich mit den Fahrten „Danke Ehrenamt“ bei den jungen Freiwilligen bedanken, die in ihren Verbänden anpacken, und diese motivieren, weiterhin aktiv zu bleiben.

### Klettergarten

Der Besuch im Kletterwald in Sinzing ist eine gute Maßnahme, den Teamgeist zu fördern und sich zu vernetzen. Beim Klettern ist man gemeinsam aktiv und hilft sich gegenseitig, um verschiedene Herausforderungen zu meistern.

Für den Stadtjugendring Regensburg waren die beiden Vorstandsmitglieder Ludwig Songsare und Detlef Staude als Betreuer dabei und auch noch Celin Hagen, die im Jugendbeirat der Stadt und im Vorstand des Bezirksjugendrings Oberpfalz aktiv ist.

Wegen eines Gewitters mit starkem Regen fand das Klettern leider ein jähes Ende – die Jugendlichen bekommen aber alle noch eine kleine Brotzeit spendiert und können sich so noch „im Trockenen“ austauschen.



### Besuch des Weihnachtsmarkt Schloss Guteneck

Der Stadtjugendring Regensburg bedankte sich bei Freiwilligen in der Jugendarbeit mit einem gemeinsamen Ausflug zum mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Guteneck.

Die Anreise der insgesamt 16 Ehrenamtlichen aus verschiedenen Jugendverbänden wie der Feuerwehrjugend oder der Sportjugend erfolgte ökologisch mit dem Zug.

Im Mittelpunkt stand der gemeinsame Austausch in weihnachtlichem Ambiente und der Dank für die geleistete Arbeit. Beispielsweise hatten die jungen Leute Hasan, Ludwig, Mohamed und Faek beim Bürorumzug des Stadtjugendrings beim Malen und Gartenarbeiten tatkräftig geholfen.





## Versammlungen und Feste

### Neujahrsempfang

- Artikel aus der Donaupost -

#### Neujahrsempfang des Stadtjugendrings war von politischen Themen geprägt

Bei der Rückschau auf das vergangene Jahr zog Jonas Scherer, Vorsitzender des Stadtjugendrings (StJR), eine positive Bilanz. Sowohl er wie der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Philipp Seitz, riefen angesichts des Wahljahres 2024 dazu auf, durch Jugendarbeit die Demokratie zu stärken.

Scherer wurde bei den Neuwahlen im vergangenen Jahr Vorsitzender des StJR. Mit dem neuen Vorstandsteam, das Erfahrung und Neuzugänge vereine, könne man gut arbeiten, so Scherer.

#### Die Geschäftsstelle ist wieder voll besetzt

Mit einer Delegationsfahrt in die Partnerstadt Pilsen habe man einen Anfang gemacht, den Austausch mit den tschechischen Nachbarn vor Ort zu stärken. Einen Kleintransporter, den der StJR verleiht, habe man behindertengerecht gemacht, sodass auch Rollstuhlfahrer besser integriert werden können. Am Bürgerfest sei man wieder mit einem Stand vertreten gewesen und habe Raum für Engagement geschaffen. Für das Volksbegehren mit dem Ziel, das Wahlalter abzusenken, habe man erfolgreich Stimmen gesammelt.

Die Geschäftsstelle sei personell gut ausgestattet und wieder voll besetzt. Leider müsse man sich 2024 neue Räumlichkeiten suchen, da der aktuelle Vermieter den Mietvertrag nicht verlängern wollte.

Der Vorausblick auf das Wahljahr 2024 verursache bei ihm ein „mulmiges Gefühl“, jedoch biete es auch Chancen. Man müsse sich gegen „Hass und Hetze stellen“, den jungen Menschen zuhören und sie zusammenschweißen, damit sie sich nicht auseinanderdividieren lassen. Auch Seitz, der frühere Vorsitzende des Stadtjugendrings und jetzt Präsident der landesweiten Gliederung, wies darauf hin, dass Demokratie gelebt werden müsse, leider sei es möglich, dass sich die Demokratie auch demokratisch selbst abschaffe.

#### Wer in die Jugend investiert, stärkt Demokratie

Wer in die Jugend investiere, stärke die Demokratie. Der Einsatz gegen Rechtspopulismus und für Vielfalt, Werte und Inklusion sei jetzt wichtig.

Der Stadtjugendring vereint 33 Mitgliedsverbände mit ihren zahlreichen Untergliederungen. Beim Neujahrsempfang am Donnerstag im „amore, vino & amici“ waren Vertreter aus Politik und Kultur sowie der Mitgliedsverbände und des Vorstands erschienen.

Bei der angesprochenen Wahlrechtsinitiative „Vote16“, die vom Bayerischen Jugendring unterstützt wird, geht es darum, das Wahlalter in der Bayerischen Verfassung auf 16 Jahre abzusenken.

Quelle: Burkhard von Grafenstein, Donaupost vom 20.01.2024

 [Kein Link zur Online-Version verfügbar](#)

## Frühjahrsvollversammlung

- Artikel aus der Mittelbayerischen Zeitung -

### Stadtjugendring Regensburg lehnt Kooperation mit extrem rechten Kräften ab

Die Europawahl, die Unterstützung des Baus eines Auszubildenden-Wohnheims, der Umzug der Geschäftsstelle sowie die klare Positionierung gegen extrem Rechte waren die Themen der Frühlingssvollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg. Auch wenn sich die Delegierten in vielen Punkten einig waren, wurde an mancher Stelle hart verhandelt.

Zahlreiche Vertreter der städtischen Politik hatten sich am Donnerstagabend im Sportheim des VfB Regensburg eingefunden, um dem Stadtjugendring für sein Engagement sowie die fruchtbare Zusammenarbeit zu danken. Bürgermeisterin Astrid Freudenstein (CSU) stellte in ihrem Grußwort etwa die Bemühungen des Verbands in Bezug auf die Jugendbefragung in Regensburg heraus.

Die Stadträte Alexander Irmisch (SPD) und Theresa Eberlein (Grüne) betonten in ihren Ansprachen die Bedeutung der kommenden Europawahl, bei der wegen der Senkung des Wahlalters nun ab 16 Jahren abgestimmt werden darf.



In Zeiten, in denen der europäische Gedanke auseinander drifte, sei es umso wichtiger, diese Idee zu bewahren, sagte Irmisch. Der Stadtjugendring leiste einen wichtigen Beitrag, um junge Leute zur Wahl zu motivieren.

Gemeinsam mit den Anwesenden, darunter 39 von insgesamt 55 Delegierten, blickte Vorsitzender Jonas Scherer auf die Aktionen des Stadtjugendrings im vergangenen Jahr zurück. Darunter waren beispielsweise ein breites Angebot an Seminaren, Veranstaltungen aus der internationalen Jugendarbeit sowie zu den Themen politische Bildung, Toleranz und Demokratie und diverse Feste.

### Bald neues Wohnheim für Auszubildende?

Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, Stefanie Schmid, gab einen kurzen Überblick über den Haushalt sowie Nachtragshaushalt. Dem Verband wurde eine ordentliche Kassenführung bescheinigt und die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Weiter beschäftigten das Gremium gestern zwei Anträge des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) Oberpfalz. Einer davon betrifft die Unterstützung des möglichen Baus eines Auszubildenden-Wohnheims in Regensburg. Dabei verwies der DGB auf einen neuen Fördertopf des Freistaats Bayern, der bezahlbares Wohnen speziell für Auszubildende möglich machen soll.

Der DGB beantragte, dass der Stadtjugendring den Bau eines solchen Auszubildenden-Wohnheims befürwortet. Weiter solle der Stadtjugendring die Stadtverwaltung, den Stadtrat und die Stadtbau GmbH auffordern, die dafür bereitgestellten Mittel des Freistaats in Anspruch zu nehmen und zeitnah Wohnplätze für Auszubildende auf den Weg zu bringen. Das Gremium konnte dem einstimmig folgen.

Weit mehr Diskussion rief einer zweiter Antrag des DGB hervor, den dieser gemeinsam mit der Naturfreundejugend, dem Kulturverein Scants of Grace (SOG) sowie der Sozialistischen Jugend Deutschlands (Die Falken) gestellt

hatte. Gegenstand dessen war der Ausschluss einer Kooperation des Stadtjugendrings mit extrem rechten Parteien. In der Sache waren sich die Anwesenden einig, allerdings wurde ausführlich über die genaue Formulierung des Beschlusses debattiert.

So äußerte Scherer etwa Bedenken, dass der bestehende Wortlaut des eingereichten Antrags beispielsweise die Teilnahme des Stadtjugendrings an künftigen Veranstaltungen der bayerischen Staatskanzlei ausschließen könnte. Dies wäre der Fall, wenn die derzeit vom Verfassungsschutz beobachtete AfD als gesichert rechtsextrem eingestuft würde. Im gleichen Atemzug stellte er klar, dass die Teilnahme extrem rechter Parteien an Veranstaltungen, an denen der Stadtjugendring planend beteiligt sei, nicht gewährt werden sollte.

Weiter wurde beispielsweise seitens der Versammlung angeregt, dass der Wortlaut von „extrem rechten Parteien“ auf „extrem rechte Einzelpersonen“ erweitert werde. Am Ende wurde gemeinsam eine Beschlussvorlage erarbeitet, der die Mehrheit der anwesenden Delegierten zustimmen konnte.

### Umzug der Geschäftsstelle

Einen weiteren Punkt, den Scherer aufs Tableau brachte, war der Umzug der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings. Der Verband muss seinen bisherigen Sitz in der Ditthornstraße zum 31. Dezember 2024 aufgeben. Wie der Vorsitzende mitteilte, seien die Verantwortlichen bereits auf der Suche nach einer neuen Wirkungsstätte. Man habe Räume in der Nähe des Fernsehturms ins Auge gefasst und befinde sich derzeit in Gesprächen.

Quelle: *Stefanie Kraus, Mittelbayerische Zeitung vom 24.03.2024*

<https://www.mittelbayerische.de/lokales/stadt-regensburg/stadtjugendring-regensburg-lehnt-kooperation-mit-extrem-rechten-kraeften-ab-15704805>

## Klausurtagung Plankstetten

Vom 18. Bis 20. Oktober fuhr der gesamte Vorstand, zusammen mit der pädagogischen Fachkraft und stellvertretenden Geschäftsführung Lisa Hörmann, ins Tagungshaus im Kloster Plankstetten. In wunderschöner Kulisse und kulinarisch gut versorgt konnte sich der Vorstand in eine Rückschau auf die gemeinsame Arbeit und den Blick in die Zukunft konzentrieren.

Bei einem Rückblick auf die bis dahin durchgeführten Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2024 wurde kritisch hinterfragt, was gut gelaufen war und wo Verbesserungen notwendig wären. Der Rückblick auf die Zahlen und Fakten wurde genutzt, um sich zu fragen, ob der Stadtjugendring die selbstgesteckten Ziele erreichen kann und welche dies in der Zukunft sein sollen. Einig waren sich alle, dass ein Ziel sein muss, eine breitere Zielgruppe zu erreichen sowie sich auf die Kernzielgruppe zu fokussieren: Die Vereine und Verbände in Regensburg.

Der Samstagvormittag bot den Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit, im Rahmen eines Walk and Talks in den persönlichen Austausch mit einem weiteren Mitglied des Vorstands zu kommen, in entspannter Gesprächsatmosphäre über die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands zu reflektieren und wofür man sich gern einsetzen würde. Lisa Hörmann berichtete zum Abschluss dieses Teils aus der Geschäftsstelle und von den Themen und Überlegungen, die die Mitarbeiterinnen aus der alltäglichen Praxis beitragen können. Mit diesem Hintergrund widmete sich der Vorstand den Rest der Klausur der Jahresplanung für das Jahr 2025.

Doch neben intensivem Austausch und konzentrierter Arbeit kam bei abendlichen Spaziergängen, Besuchen im Klosterkeller und beim Kartenspiel natürlich auch der soziale Aspekt nicht zu kurz, bevor am Sonntag die Rückreise angetreten wurde.



## Herbstvollversammlung

- Artikel aus der Mittelbayerischen Zeitung -

### Bewegte Zeiten beim Regensburger Stadtjugendring: Geschäftsführer-Stelle vakant



Spannende Zeiten sind es aktuell für den Regensburger Stadtjugendring. Mit dem Büro-Umzug von der Ditthornstraße in die Schmellerstraße 63 beschäftigt, ist der Stadtjugendring ab dem kommenden Jahr am Fernsehturm am Ziegetsberg ansässig. Wie Stadtjugendring-Vorsitzender Jonas Scherer bei der Herbstvollversammlung bestätigte, liege der Fokus in der nächsten Zeit auf die Inbetriebnahme des neuen Standorts. Auch personell muss sich der Stadtjugendring neu aufstellen: Da die Stelle der Geschäftsführung aktuell vakant ist, müsse der Stadtjugendring den Wegfall mit den Teilzeitkräften „so gut wie möglich kompensieren“.

Bis Ende September hatte Stefanie Schmid das Amt der Geschäftsführerin bekleidet – und für ihr langjähriges Wirken zollte der Vorstand ihr bei der

Herbst-Vollversammlung einen großen Dank. Viele Projekte habe sie in den zwölf Jahren im Amt angestoßen und maßgeblich den Stadtjugendring mitgestaltet, hieß es im Vereinsheim des VfB Regensburg. Laudator und Beisitzer Ludwig Songsare Mgbatou und Jonas Scherer überreichten ihr als Zeichen der Anerkennung einen Blumenstrauß und einen Präsentkorb. Schmid sagte, sie gehe „mit einem weinenden und einen lachenden Auge“.

### Wechsel im Förderverein

Im Förderverein des Stadtjugendrings gab es einen Wechsel an der Spitze. Alexander Irmisch löste nach über 18 Jahren Markus Panzer als Vorsitzender ab. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Erich Tahedl bleibt weiter im Amt. Irmisch ermunterte die anwesenden Jugendverbände, sich jeder Zeit an den Förderverein wenden zu können. Gerade, wenn es finanzielle Engpässe gebe. Hintergrund: Es seien „dieses Jahr wenige Anträge eingegangen“, betonte Irmisch, der wie Tahedl dem Regensburger Stadtrat angehört.

Die Herbst-Vollversammlung nutzte der Stadtjugendring dazu, dass sich die Verbände untereinander näher kennenlernen und mit den anwesenden Fraktionspolitikern ins Gespräch kamen. Neben Tahedl und Irmisch suchten etwa auch Tom Mayr (Brücke) und Annerose Raith als Leiterin des Amtes für Kommunale Jugendarbeit das Gespräch mit den Jugendlichen. Sie gehört zu den „freien Persönlichkeiten“ des Stadtjugendring-Vorstands.

Bei der Gelegenheit skizzierten die Jugendverbands-Vertreter ihre Wünsche, wie für sie das „perfekte Regensburg“ aussehe. Dies geschah in Vorbereitung auf die Fraktionsgespräche, bei dem Jugendliche ihre Wünsche an die Stadtpolitik herantragen.

Die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt bleibt im kommenden Jahr für den Stadtjugendring gleich. Knapp 450 000 Euro sind im Haushalt bereitgestellt. Dieser Betrag umfasst auch die Personalkosten des Stadtjugendrings. Vor allem aber sind es Zuwendungen, die der Stadtjugendring aufgeschlüsselt an die jeweiligen Verbände weitergibt. So zeigte sich Scherer erfreut, dass die Fördersumme für Demokratie-Projekte von 12 000 auf 14 000 Euro erhöht worden sei.

Nach einer längeren Diskussion verständigten sich die Delegierten des Stadtjugendrings darauf, dem Bündnis „Vote 16“ und dem Bayerischen Jugendring (BJR) noch etwas Zeit zu geben, mit ihrem angestrebten Volksbegehren zur Wahlalter-Senkung vorzupreschen. Zunächst hatte Detlef Staude als stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugendrings in einem Antrag darauf gedrängt, die Unterschriften alsbald der Staatsregierung zu übergeben. Er resümierte eine „sehr gute Beteiligung“ in Regensburg. Allerdings vermisse er seitens des BJR ein Signal, was nun mit den Unterschriften geschehe. Stellvertretend für den BJR teilte Christian Schroth mit, den idealen Zeitpunkt der Abgabe abwarten zu wollen. Er begründete dies mit der Stimmung in der Bevölkerung, die zu zwei Dritteln gegen eine Wahlalter-Senkung auf 16 Jahre sei.

### Mehr als 25000 Unterschriften

Deutlich mehr als die erforderlichen 25 000 Unterschriften seien bayernweit gesammelt worden. Die Entscheidung zum weiteren Vorgehen liege jedoch beim Bündnis Vote 16.

Nach Abschluss der Diskussion räumte der Stadtjugendring dem BJR per Beschluss Zeit bis zum 30. Juni ein, um den Jugendverbänden über den Fortgang des Prozedere zu berichten.

Quelle: Daniel Steffen, Mittelbayerische Zeitung vom 22.11.2024

<https://www.mittelbayerische.de/lokales/stadt-regensburg/bewegte-zeiten-beim-regensburger-stadtjugendring-geschaefsfuehrer-stelle-variant-17475161>



## Interna

### Umzug: Vom Stadtosten unter den Fernsehturm

Fest stand es bereits zum Jahreswechsel 2023/24: Der Stadtjugendring muss sich im Laufe des Jahres nach einer neuen Geschäftsstelle umsehen.

Gefunden wurde eine vielversprechende Immobilie in spektakulärer Lage: Am Fuße des Fernsehturms im Süden der Stadt. Mit genügend Büros, Besprechungsräumen und vor allem viel Lagerfläche für den stetig wachsenden Verleih bot die Immobilie in der Schmellerstraße 63 den notwendigen Platz für die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings.

Im Laufe des Jahres konnte sich mit dem Vermieter, der Funkturmgesellschaft, gemeinsam mit dem BJR auf einen Mietvertrag geeinigt werden.

Im Oktober war es dann soweit: Die Schlüssel der neuen Geschäftsstelle wurden an den Vorsitzenden, Jonas Scherer, übergeben und die Vorbereitungen konnten beginnen. Putzen, Weißeln, packen und räumen: All das wäre ohne die tatkräftige Mithilfe des Vorstands und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nicht zu schaffen gewesen.



Ein großer Dank geht insbesondere an die Sportjugend, an die evangelisch-freikirchliche Gemeinde und an die RSV, die an mehreren Wochenenden in die alte und die neue Geschäftsstelle kamen, um zu helfen.



Aber auch die hauptamtlichen Angestellten packten tatkräftig mit an. Indem Verwaltungskräfte und pädagogische Mitarbeiterinnen gemeinsam Kisten packten, Inventur machten und dem Umzug koordinierten, konnte mithilfe eines Umzugsunternehmens der gesamte Bestand des Stadtjugendrings Anfang Dezember ans andere Ende der Stadt transportiert werden.

Als wäre dies nicht schon genug Arbeit, galt es zudem, den Garten in der Ditthornstraße, der durch den inklusiven Garten intensiv bewirtschaftet und genutzt worden war, wieder „auf Null“ zu setzen. Ein besonderer Dank gilt hier Sina Miller, dem BSZ Regensburg sowie unserem Hausmeister David Eck für ihre Gartenarbeit in der winterlichen Dezemberkälte.



Eines steht fest: Ohne finanzielle Unterstützung wäre der Umzug nicht zu schaffen gewesen. Daher gilt der größte Dank des Stadtjugendrings der Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und der Sparkasse Regensburg, die uns mit einer großzügigen Spende unter die Arme gegriffen hat.

Wir freuen uns darauf, unsere neuen Räumlichkeiten im Jahr 2025 weiter in Benutzung zu bringen und für Besuche zu öffnen.

## Verleihangebot

### BEHINDERTENGERECHTES FAHRZEUG: VW CADDY

Besonders erfreulich ist es, dass der Stadtjugendring sein Verleihangebot im Jahr 2024 um ein in Regensburg einzigartiges Angebot erweitern konnte: ein VW Caddy mit Rollstuhlrampe.

Für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind Ausflüge oft ein unmögliches Unterfangen. Was für gesunde Menschen alltäglich ist und keine großen Vorbereitungen bedarf, stellt für Menschen mit eingeschränkter Mobilität eine häufig nicht zu bewältigende Hürde dar. Aus diesem Grund hat sich der Stadtjugendring lange um die Finanzierung eines Fahrzeugs mit Rollstuhlrampe bemüht und nun endlich einen Erfolg verzeichnet.



Durch die Anschaffung eines VW-Caddys mit Rollstuhlrampe im Heck, kann im Fahrzeug neben der regulären fünf Insassen eines PKWs eine sechste Person im Rollstuhl mitfahren. Hierfür wird der Rollstuhlfahrer mittels Rampe in den umgebauten Kofferraum geschoben und mitsamt seinem Rollstuhl TÜV-zertifiziert angeschnallt. Das umgebaute Fahrzeug ist eine Spezialanfertigung und gar nicht so einfach zu bekommen. Nachdem sich regional kein Anbieter finden konnte, musste der Stadtjugendring bundesweit auf die Suche gehen.

Der Caddy kann ab sofort sehr kostengünstig für Zwecke der Jugendarbeit von bzw. für Menschen mit Behinderung ausgeliehen werden. Die Leihgebühr wird lediglich zur Deckung der Unterhaltskosten erhoben, denn diese sind leider nicht ganz billig. Ergänzend zum Verleih des Fahrzeuges, kann auch ein Rollstuhl kostenlos mit ausgeliehen werden. So sind auch kurzfristige Fahrten

möglich. Auch wenn der ÖPNV inzwischen viele Möglichkeiten für Menschen mit eingeschränkter Mobilität bietet, können noch lange nicht alle Ziele erreicht werden. Gerade naturnahe Ausflugsziele wie z.B. der Bayerische Wald, sind nur sehr eingeschränkt für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Stefanie Schmid, Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, freut sich über den bereiften Zuwachs im Stadtjugendring. Sie sieht enormes Potenzial für die Schaffung inklusiver Angebote in der Jugendarbeit. „Durch ein behindertengerechtes KFZ ist es Vereinen, aber auch uns selbst nun endlich möglich, Kinder und Jugendliche relativ unkompliziert mit auf Ausflüge zu nehmen!“

Lediglich der Gepäcktransport stellt noch ein Problem dar, denn vollbesetzt ist im Fahrzeug kein Platz mehr für Taschen und Rucksäcke. Hier sucht Schmid noch nach Lösungen. Vielleicht findet sich ja ein Sponsor für einen Jetbag, also eine Dachbox die bei Bedarf noch zusätzlichen Stauraum bietet.

Jonas Scherer, Vorsitzender des Stadtjugendring betont „Wir setzen uns gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft ein!“ und bedankt sich recht herzlich bei Aktion Mensch, der Waisenhausstiftung und der Sparkasse Regensburg, die die Umsetzung letztendlich ermöglicht haben. Die Verleihmodalitäten sind auf der Homepage des Stadtjugendring abrufbar, eine Reservierung ist telefonisch oder per E-Mail möglich.

## E-BIKES

Ebenso ein Novum im Jahr 2024 ist der kostenlose Verleih von E-Bikes für Menschen mit Behinderung.

Dank einer großzügigen Unterstützung von Aktion Mensch - diese stellte dem Stadtjugendring insgesamt 20.000€ zur Verfügung - können nun E-Bikes kostenlos beim Stadtjugendring ausgeliehen werden.

„Mobilität für Alle“ nennt sich der Fördertopf von Aktion Mensch, der 2023 neu ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, auch Menschen mit Behinderung mit

einem niederschweligen Angebot zu mehr Mobilität zu verhelfen. Der Stadtjugendring hat sich daher für die Anschaffung von einer E-Bike Rikscha, einem E-Trike und einem Lasten E-Bike nebst Zubehör entschieden und prompt den Zuschlag erhalten.

„Sollte das Angebot erwartungsgemäß gut angenommen werden, besteht auch die Option auf Erweiterung des Verleihangebots!“ so Stefanie Schmid, Geschäftsführerin und Initiatorin des Projekts. So bestünde laut Schmid die Möglichkeit, einen Folgeantrag einzureichen und beispielsweise Handbikes, Liegefahrräder, Rollstuhlfahrer und Tandems in den Verleihpool mit aufzunehmen, immer mit der Option auf Unterstützung durch einen Elektroantrieb. Aktion Mensch fördert in Zuge dessen nicht nur Fahrräder, sondern auch die benötigte Ausrüstung wie z.B. Helme und Fahrradschlösser. Dank einer Spende der Regensburger Verkehrswacht können außerdem Sicherheitswesten verliehen werden.



Dem Stadtjugendring ist es ein großes Anliegen, Inklusion fortwährend voranzubringen und auch die Jugendarbeit bei der Öffnung seiner Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung zu begleiten. „Nur wenn alle Akteure an einem Strang ziehen, stehen wir irgendwann an unserem Ziel mit gelebter, selbstverständlicher Inklusion“, betont Jonas Scherer, Vorsitzender des Stadtjugendring.

Auf diesem Weg werden gemeinnützige Verbände und Körperschaften, so auch der Stadtjugendring in Regensburg, seit vielen Jahren von Aktion Mensch tatkräftig und vor allem finanziell sehr großzügig unterstützt. Denn meistens fehlt es nicht mehr an einem Bewusstsein für die Thematik, sondern eher an finanziellen Mitteln und Hürden in der praktischen Umsetzung.

## Vorstellung neuer Mitarbeiter:innen

### IRINA MILOSEVIC

“ Mein Name ist Irina Milosevic, ich studiere Politikwissenschaft an der Universität Regensburg und seit Februar 2024 habe ich das Glück, Teil des Verwaltungsteams beim Stadtjugendring Regensburg zu sein!

Als Mitglied des Teams unterstütze ich in verschiedenen administrativen Bereichen und trage dazu bei, dass unsere Programme effektiv und reibungslos ablaufen.

Was mich besonders begeistert, ist die Vielfalt der Projekte, an denen wir arbeiten, und die Chance, die Lebensqualität junger Menschen in unserer Gemeinschaft zu verbessern.

Ich glaube fest daran, dass jeder von uns die Macht hat, positive Veränderungen in der Welt herbeizuführen, und ich bin stolz darauf, Teil einer Organisation zu sein, die genau das anstrebt!

Ich freue mich darauf, meinen Beitrag zum Erfolg des Stadtjugendrings Regensburg zu leisten und unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen!



### PRAKTIKANTIN: AMAYA MOLINA SANDER

“ Mein Name ist Amaya Molina Sander, ich bin 21 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit an der OTH Regensburg.

Ab März 2024 absolviere ich mein praktisches Studiensemester beim Stadtjugendring Regensburg und ich freue mich schon auf die vielen Erfahrungen, die ich in den nächsten 5 Monaten des Praktikums sammeln darf!

Mein Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung und Mitgestaltung des inklusiven Gartenprojekts, aber auch bei anderen Veranstaltungen und Aktionen des Stadtjugendrings werde ich diesen Frühling und Sommer mithelfen.

Ich bin gespannt, neue Erfahrungen in der inklusiven Jugendarbeit sammeln zu können und freue mich, als Praktikantin Teil des Teams des Stadtjugendrings Regensburg zu sein!



## Unser ehrenamtlicher Vorstand



**Jonas Scherer**  
(EVANGELISCHE JUGEND)  
*Vorsitzender*

Setzt sich für die Stärkung der Vereine, Förderung von internationalen Jugendbegegnungen und den Ausbau der gewinnbringenden Zusammenarbeit mit der Politik ein. Er vertritt eine klare Positionierung gegen rechts und Verschwörungstheorien.



**Detlef Staude**  
(SPORTJUGEND)  
*Stellv. Vorsitzender*

Ansprechpartner für Finanzen, Seminare und politische Bildung.



**Romy Mulitze**  
(RSV)

Setzt sich für Schülerbelange aller Art ein und organisiert internationale Jugendbegegnungen.



**Daniela Kronschnabl**  
(TRACHTENJUGEND)

Engagiert sich für Umweltschutz, Tierschutz und Politik.



**Philipp Kroseberg**  
(BAY. JUGENDROTKREUZ)

Gruppenleiter der Wasserwacht Regensburg. Setzt sich für die Belange von Schülern und Studenten ein.



**Patrick Dieter**  
(RSV)

Setzt sich für eine umwelt- und fahrradfreundliche Stadt ein.



**Nadine Bauer**  
(SCANTS OF GRACE PERFORMANCE E.V.)

Setzt sich für junge Menschen als gleichwertige Partner bei der Gestaltung des öffentlichen Raums ein. Fördert jugendkulturelle Veranstaltungen.



**Ludwig Songsare Mghatou**  
(SPORTJUGEND)

Seine Schwerpunkte sind Antirassismus, Politische Bildung und die Vergütung schulischer Ausbildungen.



**Luisa Haas**  
(DGB JUGEND)

Setzt sich für gute Arbeits- und Lebensbedingungen von jungen Menschen und besonders für faire Mieten und eine preiswerte Mobilität ein.

## Unsere Revisoren



**Thomas Baumann**  
(SPORTJUGEND)

Seit über 10 Jahren Revisor und treuer Unterstützer unserer Arbeit.



**Erich Tahedl**  
(TRACHTENJUGEND)

Seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig.

## Unsere freien Persönlichkeiten



**Dr. Thomas Burger**  
(STADTRAT, SPD)

Seit 2019 als Berater im STJR.



**Annerose Raith**  
(LEITERIN DES AMTES FÜR KOMMUNALE JUGENDARBEIT)

Steht dem STJR mit Rat und Tat zur Seite.



**Wolfgang Mache**  
(LEITENDER POLIZEIDIREKTOR DER POLIZEIINSPEKTION SÜD A.D.)

Seit 2013 als Berater im STJR.



**Säm Wagner**  
(MUSIKBEAUFTRAGTER STADT RGB, REDAKTEUR MZ)

Berater und aktiver Unterstützer bei unseren Musikveranstaltungen.

## Die Geschäftsstelle



**Lisa Hörmann**  
(B.A. KULTUR- UND MEDIENBILDUNG, M.A. THEATERWISSENSCHAFT)  
*Pädagogische Fachkraft  
Stv. Geschäftsführung*

Jugendmagazin, Politische Bildung, Jugendkulturarbeit



**Angelika Amling**  
(VERWALTUNGSFACH-ANGESTELLTE)  
*Sachbearbeitung*

Buchführung, Freizeitangebote, Juleica, uvm.



**Diana Ben Jemia**  
(VERWALTUNG)

Veranstaltungsorganisation, Verleih uvm.



**Sina Miller**  
*Pädagogische Mitarbeiterin*

„Inklusiver Garten“



**Irina Milosevic**  
(VERWALTUNG)

**Hausmeister:** David Eck

**Reinigung:** Nermin Moysova

## Verabschiedungen



**Stefanie Schmid**  
(SOZIALPÄDAGOGIN, B.A.)  
*Geschäftsführerin*

stv. Bezirkssprecherin  
Projektmanagerin  
Beraterin gegen Rassismus



**Katharina Gebel**  
(SOZIALPÄDAGOGIN, B.A.)  
*Pädagogische Mitarbeiterin*

„Inklusiver Garten“

Im Laufe des Jahres 2024 mussten wir uns von unserer langjährigen Geschäftsführerin Stefanie Schmid verabschieden, die den Stadtjugendring zum Oktober 2024 verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu widmen.

Stefanie Schmid war über viele Jahre die zentrale Stütze für die Arbeit des Stadtjugendrings, eine wertvolle Unterstützung für den ehrenamtlichen Vorstand und eine zuverlässige Vorgesetzte für die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle. Wir danken Stefanie Schmid für ihren unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Jugend in Regensburg und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ebenfalls verlässt den Stadtjugendring zum Ende des Jahres die pädagogische Mitarbeiterin des Inklusiven Gartens Katharina Gebel. Wir danken Katharina Gebel dafür, dass sie das Projekt groß und in der Stadt bekannt gemacht hat, für ihre erfolgreiche und herausragende pädagogische Arbeit für die Kinder und Jugendlichen und ihren Einsatz für das Team des Stadtjugendrings als Personalrätin.

Für beide Positionen steht die Nachfolge bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest.



## Mitgliedsverbände

### Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

- » Bund Deutscher Alevitischer Jugend Bayern
- » Bayerisches Jugendrotkreuz
- » djo – Deutsche Jugend in Europa
- » Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- » Jugendorganisation Bund Naturschutz
- » Naturfreundejugend
- » Naturschutzjugend i. Landesbund für Vogelschutz
- » Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
- » Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen:
  - » Johanniter-Jugend
  - » Malteser-Jugend
  - » THW-Jugend
- » Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder:innenorganisationen:
  - » DPSG
  - » PSG
- » Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen & Kirchengemeinschaften:
  - » Adventjugend Bayern
  - » Gemeindejugendwerk im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
  - » Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR)

- » dbbj – Deutsche Beamtenbundjugend
- » Nordbayerische Bläserjugend
- » AFS - Interkulturelle Begegnungen e.V.

### Jugendverbände nach §10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung

- » Jugendfeuerwehr Regensburg
- » Sportjugend im BLSV
- » Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- » Evangelische Jugend
- » Gewerkschaftsjugend im DGB
- » Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.
- » Jugend des Deutschen Alpenvereins

### Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c)

- » Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)
- » Scants of Grace (SOG)
- » Stenojugend
- » Freunde des Brixener Altstadtfestes

## Kontakt



Stadtjugendring Regensburg  
Schmellerstraße 63  
93051 Regensburg



Tel: 0941 / 56 16 10  
Fax: 0941 / 59 57 93 77



Email: [stjr@jugend-regensburg.de](mailto:stjr@jugend-regensburg.de)  
Web: [www.jugend-regensburg.de](http://www.jugend-regensburg.de)

### Social Media



[www.facebook.com/stadtjugend](https://www.facebook.com/stadtjugend)



[@stadtjugend](https://www.instagram.com/stadtjugend)



[Stadtjugendring Regensburg](https://www.youtube.com/StadtjugendringRegensburg)



## Bürozeiten

Montag bis Donnerstag  
sind wir für Euch per Mail  
und zu den Kernzeiten  
telefonisch erreichbar.

### Unsere Kernzeiten sind:

Mo.	09:00 - 15:00 Uhr
Di.	09:00 - 15:00 Uhr
Mi.	09:00 - 17:00 Uhr
Do.	09:00 - 15:00 Uhr und nach Vereinbarung



## IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Jonas Scherer, Vorsitzender

Stadtjugendring Regensburg, Schmellerstraße 63, 93051 Regensburg

0941 / 56 16 10 | [stjr@jugend-regensburg.de](mailto:stjr@jugend-regensburg.de) | [www.jugend-regensburg.de](http://www.jugend-regensburg.de)

Redaktion: Diana Ben Jemia

Konzept und Gestaltung: Coade Grafikbüro Regensburg

Fotos Inhaltsbereich: © Stadtjugendring Regensburg

Eingesetzte Stock-Grafiken: © Adobe Stock

stadtjugendring  
regensburg

